

# SCHÜLLERMANN

SWS Schüllermann und Partner AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

## Stadtreinigung Wetzlar

.....

### Bericht

über die Prüfung des Jahresabschlusses  
zum 31. Dezember 2020 und des  
Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2020

.....

elektronische Kopie

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>A. Prüfungsauftrag</b>	<b>1</b>
<b>B. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes</b>	<b>3</b>
<b>C. Grundsätzliche Feststellungen</b>	<b>9</b>
<b>Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter</b>	<b>9</b>
Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebes	9
<b>D. Prüfungsdurchführung</b>	<b>11</b>
<b>I. Gegenstand der Prüfung</b>	<b>11</b>
<b>II. Art und Umfang der Prüfung</b>	<b>12</b>
<b>E. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung</b>	<b>14</b>
<b>I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung</b>	<b>14</b>
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	14
2. Jahresabschluss	15
3. Lagebericht	16
<b>II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses</b>	<b>16</b>
1. Bewertungsgrundlagen	17
2. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	17
3. Zusammenfassende Beurteilung	17
<b>F. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages</b>	<b>17</b>
<b>Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG</b>	<b>17</b>
1. Allgemeine Feststellungen	17
2. Feststellungen zum Risikofrüherkennungssystem	18
<b>G. Schlussbemerkungen</b>	<b>19</b>

## **Anlagenverzeichnis**

### Gesetzliche Pflichtanlagen

- Anlage 1: Bilanz zum 31. Dezember 2020
- Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2020
- Anlage 3: Anhang für das Wirtschaftsjahr 2020
- Anlage 4: Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020
- Anlage 5: Erfolgsübersicht für das Wirtschaftsjahr 2020
- Anlage 6: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG

### Freiwillige Anlagen

- Anlage 7: Rechtliche und steuerliche Verhältnisse
- Anlage 8: Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020

## **Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017**

0382/21  
WES/Pet  
1041611

Hinweis: Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

## **A. Prüfungsauftrag**

Die Betriebsleitung der

### **Stadtreinigung Wetzlar**

– im Folgenden auch kurz "Stadtreinigung" oder "Eigenbetrieb" genannt – hat uns beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020 des Eigenbetriebes nach berufsüblichen Grundsätzen zu prüfen sowie über das Ergebnis unserer Prüfung schriftlich Bericht zu erstatten.

Der Auftrag wurde von uns mit Auftragsbestätigungsschreiben vom 4. März 2021 unter Beifügung der Auftragsbedingungen angenommen. Die Zweitschrift mit Einverständniserklärung des Auftraggebers haben wir zu unseren Arbeitspapieren genommen.

Dem Prüfungsauftrag lag der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 9. November 2020 zugrunde, mit dem wir zum Abschlussprüfer gewählt wurden (§ 318 Abs. 1 S. 1 HGB).

Der Eigenbetrieb unterliegt nach § 27 Abs. 2 Hessisches Eigenbetriebsgesetz (HesEigBGes) der Prüfungspflicht gemäß §§ 316 ff. HGB.

Bei unserer Prüfung waren auftragsgemäß auch die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG zu beachten.

Auftragsgemäß haben wir den Prüfungsbericht um einen besonderen Erläuterungsteil erweitert, der diesem Bericht als Anlage 8 beigelegt ist.

Die Prüfungsarbeiten haben wir im April 2021 in den Geschäftsräumen des Eigenbetriebes in Wetzlar und in unseren Geschäftsräumen in Dreieich durchgeführt. Anschließend erfolgte die Fertigstellung des Prüfungsberichtes.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 18. August 2020 versehene Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2019. Er wurde mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 28. September 2020 unverändert festgestellt.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) festgestellten "Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen" (IDW PS 450) den nachfolgenden Bericht, dem wir den geprüften Jahresabschluss (**Anlagen 1 bis 3**), den Lagebericht (**Anlage 4**), die Erfolgsübersicht (**Anlage 5**) sowie den Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG (**Anlage 6**) beifügen.

Die freiwilligen (nicht gesetzlichen) Anlagen ergeben sich aus dem Anlagenverzeichnis ab **Anlage 7 ff.**

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, liegen die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage beigefügten "Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde.

Der vorliegende Prüfungsbericht richtet sich an den Eigenbetrieb.

## **B. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes**

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir in einem gesonderten Testats-exemplar folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der nachfolgend wiedergegeben wird:

### **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An den Eigenbetrieb Stadtreinigung der Stadt Wetzlar

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtreinigung Wetzlar – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebes Wetzlar für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften des § 26 HesEigBGes i. V. m. § 289 HGB und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 27 Abs. 2 HesEigBGes unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes" unseres Bestätigungsvermerkes weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und der Betriebskommission für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichtes in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Die Betriebskommission ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebes zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 27 Abs. 2 HesEigBGes unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichtes getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichtes relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebes abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerkes erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichtes mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebes.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dreieich, 3. Mai 2021

Schüllermann und Partner AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

gez.  
Dipl.-Volksw. Rainer Reuhl  
Wirtschaftsprüfer

gez.  
Dipl.-Kfm. Sascha Gönzheimer  
Wirtschaftsprüfer

## **C. Grundsätzliche Feststellungen**

### **Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter**

#### **Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebes**

Die Betriebsleitung hat im Lagebericht (Anlage 4) die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebes beurteilt und diese im Jahresabschluss (Anlagen 1 bis 3), insbesondere im Anhang, zum Bilanzstichtag dargestellt.

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Annahme des Fortbestandes und die Beurteilung der zukünftigen Entwicklung des Eigenbetriebes ein.

Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Eigenbetriebes ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes gewonnen haben.

Folgende Aspekte der Lagebeurteilung sind hervorzuheben:

- Im laufenden Wirtschaftsjahr entstand insgesamt ein Jahresverlust von TEUR 2.051. Im Vergleich zum Planansatz verschlechtert sich damit das Jahresergebnis um rd. TEUR 92.
- Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Planansatz nur unwesentlich um TEUR 4 verringert.
- Die Eigenkapitalausstattung verringert sich im Zuge des Jahresverlustes deutlich und beträgt zum Stichtag 2,5 % (Vorjahr 38,9 %) der Bilanzsumme.
- Der Finanzmittelfonds nimmt im Laufe des Berichtsjahres um rd. TEUR 2.014 ab und beträgt zum Bilanzstichtag ./.TEUR 3.291. Zur Sicherstellung der Liquidität wurde die Kreditlinie der Stadt Wetzlar auf TEUR 3.500 ausgedehnt.
- Der Jahresverlust gemäß Wirtschaftsplan 2021 beträgt TEUR 359.

- Aufgrund der signifikanten Steigerungen der Aufwendungen für die Entsorgung von gemischten Siedlungsabfällen, biogenen Abfällen und Sperrmüll (einschließlich Grundgebühr) wurden die Abfallgebühren für den Kalkulationszeitraum 2021 bis 2022 auf Basis einer durchgeführten Neukalkulation ab Januar 2021 deutlich erhöht.
- Aufgrund der strukturellen Defizite der Betriebszweige Straßenreinigung und Kfz-Werkstatt ist der Eigenbetrieb auf Verlustausgleichszahlungen der Stadt Wetzlar angewiesen.

Nach unseren Feststellungen vermittelt diese Beurteilung der Betriebsleitung insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage, des Fortbestandes und der zukünftigen Entwicklung des Eigenbetriebes. Im Rahmen unserer Prüfung sind uns keine Tatsachen bekannt geworden, die diese Aussage in Frage stellen.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse halten wir die Darstellung und Beurteilung der Lage des Eigenbetriebes und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die gesetzlichen Vertreter im Jahresabschluss und im Lagebericht für zutreffend.

## **D. Prüfungsdurchführung**

### **I. Gegenstand der Prüfung**

Der Jahresabschluss von Eigenbetrieben ist gemäß § 22 HesEigBGes unter Beachtung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufzustellen. Unsere Prüfung richtete sich nach den Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes i. V. m. §§ 316 ff. HGB.

Im Rahmen des uns erteilten Auftrages haben wir gemäß § 27 Abs. 2 HesEigBGes i. V. m. § 317 HGB die Buchführung, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 (Anlagen 1 bis 3) und den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020 (Anlage 4) auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung geprüft. Ferner prüften wir die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung in entsprechender Anwendung des § 53 HGrG (Anlage 6).

Den Lagebericht haben wir daraufhin überprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt. Dabei ist auch zu prüfen, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. Die Prüfung des Lageberichtes hat sich auch darauf zu erstrecken, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichtes beachtet worden sind (§ 26 HesEigBGes i. V. m. § 317 Abs. 2 HGB).

Die maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätze für unsere Prüfung des Jahresabschlusses waren die Rechnungslegungsvorschriften des zweiten Teils des Eigenbetriebsgesetzes des Bundeslandes Hessen, der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie die ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung.

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 und 2 HGrG und den hierzu vom IDW veröffentlichten Prüfungsstandard "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" (IDW PS 720) beachtet. Über die vorgenannte Prüfung wird in Anlage 6 gesondert berichtet.

Eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere, ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand unseres Prüfungsauftrages.

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebes ist für die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die von der Betriebsleitung vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Ergänzend hierzu hat uns die Betriebsleitung in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage des Eigenbetriebes wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 26 HesEigBGes i. V. m. § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält.

## **II. Art und Umfang der Prüfung**

Unsere Prüfung haben wir in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 27 Abs. 2 HesEigBGes unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, den vom Fachausschuss für öffentliche Unternehmen und Verwaltungen (ÖFA) des IDW vorgelegten Stellungnahmen und Hinweisen sowie der Verordnung zur Bestimmung der Formblätter für den Jahresabschluss der Eigenbetriebe vorgenommen.

Die Prüfung erstreckt sich gemäß § 317 Abs. 4a HGB nicht darauf, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann. Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG haben wir anhand der Fragenkreise 1 bis 16 des Fragenkatalogs des IDW PS 720 gewürdigt.

Grundlage unseres risiko- und prozessorientierten Prüfungsvorgehens ist die Erarbeitung einer Prüfungsstrategie. Diese basiert auf der Beurteilung des wirtschaftlichen und rechtlichen Umfeldes des Eigenbetriebes, seiner Ziele, Strategien und Geschäftsrisiken, die wir anhand kritischer Erfolgsfaktoren beurteilen. Die Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und dessen Wirksamkeit ergänzen wir durch Prozessanalysen, die wir mit dem Ziel durchführen, deren Einfluss auf relevante Jahresabschlussposten zu ermitteln und so die Fehlerrisiken sowie unser Prüfungsrisiko einschätzen zu können.

Die Erkenntnisse aus der Prüfung der Prozesse und des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems haben wir bei der Auswahl der analytischen Prüfungshandlungen (Plausibilitätsbeurteilungen) und der Einzelfallprüfungen hinsichtlich der Bestandsnachweise, des Ansatzes, des Ausweises und der Bewertung im Jahresabschluss berücksichtigt. Im unternehmensindividuellen Prüfungsprogramm haben wir die Schwerpunkte unserer Prüfung, Art und Umfang der Prüfungshandlungen sowie den zeitlichen Prüfungsablauf und den Einsatz von Mitarbeitern festgelegt. Hierbei haben wir die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Risikoorientierung beachtet und daher unser Prüfungsurteil überwiegend auf der Basis von Stichproben getroffen.

Unser Prüfungsprogramm hat folgende Schwerpunkte umfasst:

- Umsatzerlöse
- Eigenkapital
- Rückstellung
- Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt/Liquiditätshilfe

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten (IDW PS 460).

## **E. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung**

### **I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung**

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen, der Jahresabschluss sowie der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung entsprechen.

#### **1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen**

Die Organisation der Buchführung, das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem, der Datenfluss und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, geordnete und zeitgerechte Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle.

Die IT-gestützte Rechnungslegung gewährleistet die hinreichende Sicherheit der für die Zwecke der Rechnungslegung verarbeiteten Daten und damit eine Verarbeitung entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung gemäß § 238 HGB.

Das von dem Eigenbetrieb eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor. Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtszeitraum keine nennenswerten organisatorischen Änderungen erfahren.

Das Rechnungswesen (Finanz- und Anlagenbuchhaltung) des Eigenbetriebes erfolgt auf einer eigenen EDV-Anlage unter Verwendung der Module Finanzbuchhaltung und Anlagenbuchhaltung der ADDISON-Software. Die Software wurde durch die Ernst & Young GmbH geprüft. Ergebnis der Prüfung war, dass das Produkt der Addison Software (Version 7.5.2) bei sachgerechter Anwendung eine den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprechende Rechnungslegung ermöglicht und somit den Prüfungskriterien entspricht. Die Softwarebescheinigung datiert vom 31. Juli 2020. Die Lohn- und Gehaltsabrechnung der dem Eigenbetrieb zugeordneten Mitarbeiter obliegt dem städtischen Personalamt. Dieses stellt dem Eigenbetrieb monatlich eine DV-Auswertung der Löhne und Gehälter als Buchungsgrundlage zur Verfügung.

Die Gebührenveranlagungen werden über das Abrechnungsprogramm c-ware der c-trace GmbH abgewickelt.

Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der Vorjahresbilanz eröffnet und ordnungsgemäß geführt. Die Belegfunktion ist erfüllt.

Die Organisation des Rechnungswesens ist den Verhältnissen des Eigenbetriebes angemessen.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Buchführung den gesetzlichen Vorschriften. Die aus weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen haben zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht geführt.

Als zusammenfassendes Ergebnis unserer Prüfung, die sich auf

- die Ordnungsmäßigkeit der Bestandteile des Abschlusses und deren Ableitung aus der Buchführung,
- die Ordnungsmäßigkeit der im Anhang gemachten Angaben,
- die Beachtung der Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften,
- die Beachtung aller für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller größenabhängigen, rechtsformgebundenen oder wirtschaftszweigspezifischen Regelungen und
- die Beachtung von Regelungen der Betriebssatzung, soweit diese den Inhalt der Rechnungslegung betreffen,

erstreckt hat, haben wir den in Abschnitt B. wiedergegebenen Bestätigungsvermerk erteilt.

## **2. Jahresabschluss**

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass im Jahresabschluss alle für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und alle größenabhängigen und rechtsformgebundenen Regelungen sowie die Normen der Betriebssatzung beachtet sind.

Die Bilanz ist unter Beachtung der Vorschriften des § 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt. Die besonderen Gliederungsvorschriften der §§ 23 bis 24 HesEigBGes wurden gemäß der entsprechenden Formblätter beachtet.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2020 und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2020 sind – ausgehend von den Zahlen der Vorjahresbilanz – ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet.

Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sind beachtet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden sind beibehalten worden.

Die im Anhang gemachten Angaben sind vollständig und ordnungsgemäß. Die Erläuterungen und Begründungen entsprechen den gesetzlichen Anforderungen.

### **3. Lagebericht**

Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Unsere Prüfung nach § 27 Abs. 2 HesEigBGes i. V. m. § 317 Abs. 2 HGB hat zu dem Ergebnis geführt, dass er mit dem Jahresabschluss und den im Verlauf unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt. Die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt (IDW PS 350, DRS 20).

Die Angaben nach § 26 HesEigBGes i. V. m. § 289 Abs. 2 HGB sind vollständig und zutreffend.

## **II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

Nach unseren Feststellungen vermittelt der Jahresabschluss – d. h. als Gesamtaussage des Jahresabschlusses, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt –, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes (§ 264 Abs. 2 HGB).

Der Eigenbetrieb hat im Anhang die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angegeben. Bei unseren nachfolgenden Ausführungen gehen wir daher insbesondere auf die Sachverhalte ein, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie in ihrer Gesamtwirkung im Zusammenhang mit anderen Maßnahmen und Sachverhalten von wesentlicher Bedeutung sind (IDW PS 250 n. F.).

## **1. Bewertungsgrundlagen**

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie den für die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden maßgeblichen Faktoren einschließlich etwaiger Auswirkungen von Änderungen an diesen Methoden machen wir folgende Angaben:

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfolgen unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) und sind an den handelsrechtlichen Bestimmungen ausgerichtet. Sie werden unverändert zum Vorjahr angewendet.

Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang (Anlage 3).

## **2. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen**

Berichtspflichtige Tatsachen aus sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses lagen nach dem Ergebnis unserer Prüfungshandlungen im Prüfungszeitraum nicht vor.

## **3. Zusammenfassende Beurteilung**

Nach unserer pflichtgemäß durchgeführten Prüfung sind wir zu der in unserem Bestätigungsvermerk getroffenen Beurteilung gelangt, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.

## **F. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages**

### **Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG**

#### **1. Allgemeine Feststellungen**

Gemäß § 27 Abs. 2 HesEigBGes erstreckt sich die Abschlussprüfung auch auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung.

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und den hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Betriebssatzung, geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in der Anlage 6 dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

## **2. Feststellungen zum Risikofrüherkennungssystem**

Als Abschlussprüfer haben wir im Rahmen der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG darüber zu berichten, ob die Betriebsleitung ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet hat und ob dieses geeignet ist, seine Aufgaben zu erfüllen.

Nach IDW PS 720 ist die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems rechtsformunabhängig als Bestandteil einer nach § 53 HGrG durchzuführenden Geschäftsführungsprüfung anzusehen.

Ein Risikofrüherkennungssystem i. S. d. § 91 Abs. 2 AktG hat sicherzustellen, dass diejenigen Risiken, die den Fortbestand der Einrichtung gefährden, früh erkannt werden. Es muss deshalb geeignet sein, den Eintritt und die Erhöhung derartiger Risiken rechtzeitig anzuzeigen und den Entscheidungsträgern mitzuteilen. Es muss ferner sicherstellen, dass eine Gesamtbetrachtung solcher Risiken, die im Zusammenwirken bestandsgefährdend werden können, erfolgt.

Der Eigenbetrieb verfügt über ein formalisiertes systematisches Risikofrüherkennungssystem im Sinne des Fragenkataloges des IDW PS 720. Wir verweisen auf unsere Feststellungen in Fragenkreis 4 der Anlage 6.

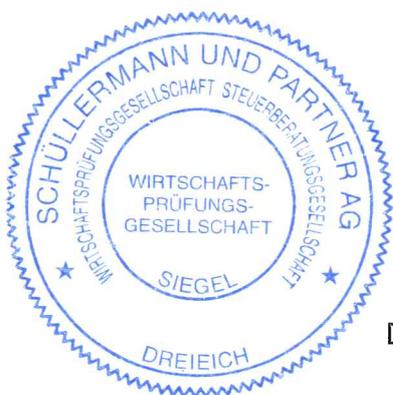
## G. Schlussbemerkungen

Eine Verwendung des unter Abschnitt B. wiedergegebenen Bestätigungsvermerkes außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 des Eigenbetriebes Stadtreinigung Wetzlar erstatten wir in Übereinstimmung mit § 321 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf (IDW PS 450 n. F.).

Der Prüfungsbericht wird gemäß § 321 Abs. 5 HGB unter Berücksichtigung von § 32 WPO wie folgt unterzeichnet:

Dreieich, 3. Mai 2021



Schüllermann und Partner AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Volksw. Rainer Reuhl  
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Kfm Sascha Gönheimer  
Wirtschaftsprüfer

# Anlagen

**Stadtreinigung Wetzlar, Wetzlar**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2020**

## AKTIVA

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>12.012,00</u>	<u>15.947,00</u>
	12.012,00	15.947,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.989.558,28	2.059.940,28
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	696.816,00	772.408,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.673.073,00	1.944.315,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>68.592,98</u>	<u>11.220,23</u>
	<u>4.428.040,26</u>	<u>4.787.883,51</u>
	.....4.440.052,26	.....4.803.830,51
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>133.183,57</u>	<u>136.189,46</u>
	133.183,57	136.189,46
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101.188,37	90.948,32
2. Forderungen gegen die Stadt	280.830,53	236.150,53
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>24.662,54</u>	<u>19.748,72</u>
	406.681,44	346.847,57
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>209.379,62</u>	<u>222.627,04</u>
	.....749.244,63	.....705.664,07
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>25.048,63</u>	<u>24.303,82</u>
	<u>5.214.345,52</u>	<u>5.533.798,40</u>

## PASSIVA

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Stammkapital	1.300.000,00	1.300.000,00
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklage	0,00	47.257,46
2. Zweckgebundene Rücklagen	<u>1.264.715,97</u>	<u>2.014.424,40</u>
	1.264.715,97	2.061.681,86
III. Gewinn/Verlust		
1. Gewinn/Verlust des Vorjahres	-1.209.159,18	-381.289,81
2. Verwendung für Rücklagen/Ausgleich durch Rücklagen	824.327,37	188.113,15
3. Jahresgewinn/-verlust	<u>-2.050.677,69</u>	<u>-1.015.982,52</u>
	<u>-2.435.509,50</u>	<u>-1.209.159,18</u>
	.....129.206,47	.....2.152.522,68
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Sonstige Rückstellungen	<u>168.569,51</u>	<u>230.530,27</u>
	.....168.569,51	.....230.530,27
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 257.865,70 (Vorjahr EUR 446.033,91)	257.865,70	446.033,91
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.759.289,97 (Vorjahr EUR 1.704.756,27)	4.603.951,96	2.648.565,16
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 49.751,88 (Vorjahr EUR 50.396,38) davon aus Steuern EUR 48.139,07 (Vorjahr EUR 49.527,45) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 897,66 (Vorjahr EUR 868,93)	49.751,88	50.396,38
	<u>4.911.569,54</u>	<u>3.144.995,45</u>
	.....5.000,00	.....5.750,00
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>5.214.345,52</u>	<u>5.533.798,40</u>

**Stadtreinigung Wetzlar, Wetzlar**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für das Wirtschaftsjahr 2020**

	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	7.413.309,27	7.433.310,34
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>44.212,73</u>	<u>37.235,86</u>
	7.457.522,00	7.470.546,20
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.777.343,07	-2.878.544,02
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-136.684,37</u>	<u>-121.051,58</u>
	-3.914.027,44	-2.999.595,60
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.944.894,56	-2.841.290,35
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-972.001,28</u>	<u>-955.462,31</u>
	-3.916.895,84	-3.796.752,66
5. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-634.815,13</u>	<u>-579.696,84</u>
	-634.815,13	-579.696,84
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-1.005.960,38</u>	<u>-1.071.804,82</u>
	-2.014.176,79	-977.303,72
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	178,47
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-23.805,41</u>	<u>-26.978,28</u>
	-23.805,41	-26.799,81
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-2.037.982,20</u>	<u>-1.004.103,53</u>
	-2.037.982,20	-1.004.103,53
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	1,00
11. Sonstige Steuern	<u>-12.695,49</u>	<u>-11.879,99</u>
<b>12. Jahresgewinn/-verlust</b>	<u><u>-2.050.677,69</u></u>	<u><u>-1.015.982,52</u></u>
Behandlung des Jahresverlustes		
a. zu tilgen aus Rücklagen	1.264.715,97	749.708,43
b. auf neue Rechnung vorzutragen	785.961,72	266.274,09

## **Anhang zum Jahresabschluss der Stadtreinigung Wetzlar zum 31. Dezember 2020**

### **I. Allgemeine Angaben**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wetzlar hat am 30. Oktober 2002 gemäß § 51 Hessische Gemeindeordnung (HGO) die Ausgliederung der Stadtreinigung Wetzlar aus dem Haushalt der Stadt Wetzlar in einen Eigenbetrieb sowie den Erlass einer Betriebssatzung gemäß §§ 5, 19, 127 HGO i. V. m. §§ 1 und 5 Eigenbetriebsgesetz (EigBGes) beschlossen.

Seit dem 1. Januar 2003 wird nunmehr die Stadtreinigung Wetzlar nach den maßgebenden Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung, des Eigenbetriebsgesetzes und der Betriebssatzung als Eigenbetrieb der Stadt Wetzlar geführt. Die Stadtreinigung Wetzlar mit Sitz in der Altenberger Str. 63, 35576 Wetzlar, ist unter der Nummer HRA 6452 bei dem Amtsgericht Wetzlar in das Handelsregister eingetragen.

Die von der Stadtverordnetenversammlung am 30. Oktober 2002 beschlossene Betriebssatzung trat zum 1. Januar 2003 in Kraft. Die erste Satzung zur Änderung der Betriebssatzung wurde von der Stadtverordnetenversammlung am 14. Februar 2005 beschlossen und trat rückwirkend zum 1. Juni 2004 in Kraft.

### **II. Anwendung des Eigenbetriebsgesetzes**

Der vorliegende Jahresabschluss der Stadtreinigung Wetzlar zum 31. Dezember 2020 wurde nach den Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes und der mittelbar für alle Eigenbetriebe geltenden handelsrechtlichen Verpflichtungen des § 242 Handelsgesetzbuch (HGB) unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften und der Betriebssatzung aufgestellt. Gemäß vorstehenden Bestimmungen sind bei der Rechnungslegung und Prüfung die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften anzuwenden.

Der Eigenbetrieb führt seine Rechnung nach den Regeln der doppelten Buchführung. Die Ausweis- und Gliederungsvorschriften wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften befolgt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### **III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 erfolgte die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden nach den Vorschriften der §§ 252 ff. HGB. Die zum 1. Januar 2003 und zum 1. Juni 2004 (Wertstoffhof im Dillfeld) in den Eigenbetrieb eingebrachten Vermögensgegenstände und Schulden wurden im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 unter Beibehaltung der Bewertungs- und Abschreibungsmethoden bewertet.

Die gesetzlichen Ausweis- und Gliederungsvorschriften wurden befolgt. Die Bilanzgliederung erfolgte gemäß Formblatt 1 des Hessischen EigBGes.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden grundsätzlich beibehalten.

Die Gegenstände des Sachanlagenvermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und – soweit abnutzbar – unter Berücksichtigung von planmäßigen Abschreibungen bewertet, wobei ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewendet wird.

Bei den Gegenständen des Umlaufvermögens wurden die entsprechenden Bewertungsvorschriften des HGB angewendet. Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen wurden körperlich aufgenommen und sind mit den zum Bilanzstichtag gültigen Einzelpreisen bewertet.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte zum Nennwert. Es wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Über bereits für das Folgejahr geleistete Zahlungen für Versicherungen, den Umweltkalender, EDV-Programmpflege und die Nutzung eines Gasbehälters (Werkstatt) wurde ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

Die Rückstellungen wurden grundsätzlich in Höhe der Beträge gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Die Rückstellungen und Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt worden.

Anzeigenerlöse und Kostenbeteiligungen für den Umweltkalender 2021, die im abzuschließenden Wirtschaftsjahr 2020 bereits als Einnahme gebucht worden sind, wurden durch Vornahme einer passiven Rechnungsabgrenzung korrigiert.

#### **IV. Erläuterungen zur Bilanz**

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagenpiegel (siehe Seite 11).

Die Restlaufzeit sämtlicher Forderungen und sonstiger Vermögensgegenstände (u. a. Umsatzsteuerforderungen) ist geringer als ein Jahr.

Aus den vorhandenen steuerlichen Verlustvorträgen für Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer hat sich ein Anspruch auf aktive latente Steuern (latenter Steuererstattungsanspruch) ergeben. Gemäß § 274 HGB wurde auf die Aufnahme in den Jahresabschluss verzichtet, da sich ein Überhang der aktiven latenten Steuern ergeben hat.

Das Eigenkapital hat sich im Wirtschaftsjahr 2020 im Wesentlichen aufgrund des Jahresverlustes von 2.050.677,69 € auf insgesamt 129.206,47 € (Vorjahr 2.152.522,68 €) reduziert. Zur Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die weitere Darstellung im Lagebericht (Anlage 4) verwiesen.

Der Posten „Sonstige Rückstellungen“ setzt sich aus den im nachfolgenden Rückstellungsspiegel ausgewiesenen Bestandteilen zusammen:

Sonstige Rückstellungen	€					
	Stand 01.01.2020	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2020	Veränderung
Urlaub und Überstunden	152.639,27	152.639,27	0,00	158.404,51	158.404,51	5.765,24
Ungewisse Verbindlichkeiten	67.676,00	67.676,00	0,00	0,00	0,00	-67.676,00
Jahresabschlussprüfung	8.925,00	8.925,00	0,00	8.925,00	8.925,00	0,00
Archivierungskosten	1.290,00	50,00	0,00	0,00	1.240,00	-50,00
	230.530,27	229.290,27	0,00	167.329,51	168.569,51	-61.960,76

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben nachstehende Restlaufzeiten:

Bezeichnung der Verbindlichkeitspositionen	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von eins bis fünf Jahren	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	davon gesichert durch Pfand- rechte o. ä. Rechte
€					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	257.865,70 (446.033,91)	257.865,70 (446.033,91)	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegen- über der Stadt	4.603.951,96 (2.648.565,16)	3.759.289,97 (1.704.756,27)	412.697,07 (397.351,50)	431.964,92 (546.457,39)	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	49.751,88 (50.396,38)	49.751,88 (50.396,38)	0,00	0,00	0,00
	<b>4.911.569,54</b> <b>(3.144.995,45)</b>	<b>4.066.907,55</b> <b>(2.201.186,56)</b>	<b>412.697,07</b> <b>(397.351,50)</b>	<b>431.964,92</b> <b>(546.457,39)</b>	<b>0,00</b>

## V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

	Umsatz 2020	Umsatz 2019
Abfallentsorgung hoheitlich	5.184 T€	5.183 T€
Straßenreinigung hoheitlich	1.409 T€	1.378 T€
Kfz.-Werkstatt	419 T€	391 T€
Winterdienst	176 T€	153 T€
Tankstelle	148 T€	187 T€
BgA Abfallentsorgung	45 T€	97 T€
Sonstige	32 T€	44 T€

Der Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ enthält auch Erträge, die gemäß § 285 Nr. 32 HGB hinsichtlich ihres Betrags nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Der Verkauf eines Müllwagens und diverser ausgesonderter Winterdienstgerätschaften, die planmäßig ersetzt wurden, haben zu Erträgen aus dem Anlagevermögensabgang in Höhe von 23 T€ geführt. Weiterhin wurden aus 2019 eine nachträgliche Abrechnung von wilden Müllablagerungen sowie eine absetzbare Menge Abwasser in Höhe von zusammen 10 T€ als periodenfremde Erträge verbucht.

Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Lahn-Dill hat für den Zeitraum 2020 bis 2023 eine neue Abfallgebührenkalkulation erstellt, aus der sich ganz erhebliche Auswirkungen auf die von der Stadt Wetzlar für die Anlieferung von Abfällen zu entrichtenden Gebühren ergaben. Hierdurch hat sich die Summe des Materialaufwands maßgeblich gegenüber dem Vorjahr erhöht (+ 914 T€).

Im Wirtschaftsjahr 2020 betragen die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen 635 T€ (Vorjahr: 580 T€).

In der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten die Positionen „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ sowie „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ Anteile gegenüber der Trägerkommune Stadt Wetzlar, die sich wie folgt darstellen:

	2020	2019
Zinserträge	0,00 €	178,47 €
Zinsaufwendungen	23.805,41 €	26.965,86 €

Außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 13 T€ sind ausschließlich auf Sonderausgaben im Zusammenhang mit der „Corona-Pandemie“ zurückzuführen.

## VI. Nachtragsbericht

Die Ermittlung der kostendeckenden Abfallgebühren für den Kalkulationszeitraum 2021 und 2022 führt zu deutlichen Erhöhungen der Umsatzerlöse aus Gebühreneinnahmen.

Die Auswirkungen der seit Mitte März 2020 auftretenden Corona-Pandemie auf alle Beschäftigten und Dienstleistungsangebote des Eigenbetriebs sind auch 2021 noch spürbar. Der Aufgabenbereich der Abfallentsorgung zählt zu der systemrelevanten Infrastruktur, deren Aufrechterhaltung von besonderer Bedeutung ist. Zum Schutz der Bediensteten werden die Arbeitsbereiche im Hinblick auf die Umsetzung von Maßnahmen zur Eindämmung des Infektionsrisikos kontinuierlich überprüft.

Der Wertstoffhof im Dillfeld musste Corona-bedingt bereits zweimal geschlossen werden. Im Berichtsjahr war der Wertstoffhof im Zeitraum von Mitte März bis Mitte April 2020 geschlossen. Die zweite Schließung erfolgte vom 31. März 2021 bis einschließlich zum 15. April 2021. In den Zeiträumen konnten keine Abfälle angenommen werden.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Wirtschaftsjahres sind nicht eingetreten.

## VII. Sonstige Pflichtangaben

### 1. Beschäftigte

Zum 31. Dezember 2020 wurde bei dem Eigenbetrieb folgendes Personal beschäftigt bzw. war diesem zugeordnet:

4 Beamte, davon 1 Betriebsleiter und 1 stellvertretender Betriebsleiter  
70 Beschäftigte

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer, getrennt nach Gruppen, ergibt sich aus dem Mittelmaß der jeweils am 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember bediensteten Arbeitnehmer (ohne Beamte):

Arbeiter	Angestellte	Gesamtergebnis
55,50	13,75	69,25

## 2. Mitglieder der Betriebskommission

Die Mitglieder der vierten Betriebskommission wurden im Jahre 2016 bestellt (erste Sitzung am 11. Oktober 2016). Der Betriebskommission gehören zum 31. Dezember 2020 an:

<u>Mitglieder</u>	<u>Stellvertreter</u>
<b><u>Vertreter des Magistrats</u></b>	
Norbert Kortlüke, Stadtrat (Vorsitzender)	Dr. Andreas Viertelhausen, Bürgermeister (stellv. Vorsitzender)
Jörg Kratkey, Stadtrat	Manfred Wagner, Oberbürgermeister
Günter Schmidt, Stadtrat	Ruth Viehmann, Stadträtin
<b><u>Vertreter der Stadtverordnetenversammlung</u></b>	
N. N.	Udo Volck
Dr. Ulrike Göttlicher-Göbel	Peter Pausch
Karl-Heinz Schäfer	Günter Pohl
Christian Cloos	Katja Groß
Dr. Jörg Schneider	Andreas Altenheimer
Dunja Boch	Werner Ufer
Dr. Christoph Wehrenfennig	Jürgen Lauber-Nöll
Dr. Barbara Greis	Krimhilde Tacke
Frank Ritter	Regine Land
<b><u>Vertreter des Personalrates</u></b>	
Reiner Lugner	Mario Scholz
Hans Marksteiner	Martin Schiffli
<b><u>wirtschaftlich oder technisch erfahrene Personen</u></b>	
Waldemar Kleber	Sabrina Zeaiter
Klaus Hugo	N. N.

## 3. Betriebsleitung

Betriebsleiter: Magistratsoberrat Armin Schöffner  
stellv. Betriebsleiter: Oberamtsrat Michael Bietz

## 4. Bezüge Betriebsleitung und -kommission

In Ausübung des Wahlrechts nach § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angaben über die Aufwandsentschädigung der Betriebsleitung verzichtet.

An die Mitglieder der Betriebskommission wurden in 2020 Sitzungsgelder in Höhe von 780,00 € gezahlt.

## 5. Gesamthonorar Abschlussprüfer

Das von dem Abschlussprüfer im Jahre 2020 für das Wirtschaftsjahr 2019 berechnete Gesamthonorar über einen Betrag in Höhe von 9.416,30 € (brutto) hat Abschlussprüfungsleistungen für den Eigenbetrieb (8.700,00 €) sowie die Prüfung von Finanzaufstellungen im Rahmen des Konzernreportings für das Geschäftsjahr 2019 für den Gesamtabschluss der Stadt Wetzlar (716,30 €) betroffen.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 wurde eine Rückstellung in Höhe von 8.925,00 € gebildet. Für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Neukalkulation der Abfallgebühren wurde durch den Abschlussprüfer ein Honorar von 14.848,00 € in Rechnung gestellt.

## 6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die jährlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen können der nachfolgend aufgeführten Tabelle entnommen werden:

Leasing- / Mietobjekt	Zeitraum				
		2020	2021	2022	
<b>Mietleasing Kfz (Bestand zum 31.12.2020)</b>					
Müllwagen	bis Oktober 2023	4.877,80 €	60.047,40 €	60.047,40 €	<b>124.972,60 €</b>
PKW (Einsatzleitung)	bis April 2023	3.053,70 €	4.141,20 €	4.141,20 €	<b>11.336,10 €</b>
PKW	bis April 2023	3.053,70 €	4.141,20 €	4.141,20 €	<b>11.336,10 €</b>
<b>Miet-service von Dienst- und Schutzkleidung</b>	2018 bis 2020 und 2021 bis 2023	22.309,05 €	30.687,72 €	30.687,72 €	<b>83.684,49 €</b>
				<b>SUMME</b>	<b>231.329,29 €</b>

Die Vergabe für die Bereitstellung der Dienst- und Schutzkleidung an die operativ tätigen Bediensteten des Eigenbetriebes erfolgt im Rahmen eines Miet-service inklusive Reinigung, Reparatur und gegebenenfalls Erneuerung für eine Auftragsdauer von 36 Monaten. Die bisherigen Erfahrungen erforderten bei der Neuausschreibung 2021 bis 2023 eine Anpassung der Qualitätsanforderungen.

**7. Geschäfte mit nahestehenden Personen**

<b>Lieferungen und Leistungen der Stadt für den Eigenbetrieb</b>	
<b>Art der Beziehung</b>	<b>Wert der Geschäfte</b>
Veranlagung und Einziehung der Müllabfuhr- und Straßenreinigungsgebühren (Kassen- und Steueramt)	102.443 €
EDV- und Telekommunikationsbereitstellung und -betreuung (Amt für Informationstechnik)	27.612 €
Personalverwaltung (Personal- und Organisationsamt)	24.299 €
Reinigung der Fuhrparkgruben (Tiefbauamt)	17.344 €
Dienstleistungen der Poststelle	10.673 €
Rechtsservice (Rechtsamt) / Vergabe	10.488 €
Sach- und Materialkosten (Porto und Versand, Literatur und Druckaufträge, Kopien)	5.752 €
Kassenprüfung (Rechnungsprüfungsamt)	3.692 €
Kraftstoff (Motomix), Laubanlieferung (Stadtbetriebsamt)	3.639 €
Ingenieurleistungen, Verunreinigung, Beschädigung (diverse Ämter)	1.941 €
Einsatz, Gefahrenverhütungsschau, Wäsche Mund-Nasen-Schutz (Pandemie-Maßnahme) [Amt für Brandschutz]	766 €
An-, Ab- und Ummeldung von Müllgefäßen in den Stadtteilbüros	657 €
Interner Service (Beschaffung, Lager, Versicherungen, Schulung)	405 €
Rechnungswesen (Kämmerei)	260 €
	<b>209.971 €</b>

<b>Lieferungen und Leistungen des Eigenbetriebes für die Stadt</b>	
<b>Art der Beziehung</b>	<b>Wert der Geschäfte</b>
Sicherung der technischen Einsatzbereitschaft der städtischen Fahrzeuge (Kfz-Werkstatt)	419.147 €
Reinigung öffentlicher Straßen (Öffentlicher Interessenanteil Straßenreinigung)	255.865 €
Winterdienst	174.153 €
Versorgung der städtischen Fahrzeuge mit Kraft- und Schmierstoffen (Tankstelle)	148.348 €
Abfallentsorgung + Containerdienst (stadtintern) sowie Abwicklung von Sonderleistungen (Veranstaltungen)	125.189 €
Abfallanlieferungen städtischer Ämter auf dem Wertstoffhof & Entsorgung von wilden Müllablagerungen	45.912 €
Straßenreinigung Stadtteile (öffentliche Straßen, Wege und Plätze)	36.816 €
Sonstige Dienstleistungen und betriebliche Erträge	9.514 €
	<b>1.214.944 €</b>

#### **8. Ergebnisverwendung gemäß § 285 Nr. 34 HGB**

Die Betriebsleitung schlägt vor, den entstandenen Jahresverlust in Höhe von 2.050.677,69 € durch Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage Abfallentsorgung in Höhe von 1.264.715,97 € auszugleichen. Der verbliebene Jahresverlust soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

## **Unterzeichnung des Jahresabschlusses gemäß § 245 HGB**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes und des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Der Jahresabschluss ist von der Betriebsleitung unter Angabe des Datums zu unterzeichnen.

Wetzlar, den 3. Mai 2021

.....  
Armin Schäffner  
(Betriebsleiter)

.....  
Nadja Brauner  
(stellvertretende Betriebsleiterin)

Stadtreinigung Wetzlar, Wetzlar

Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2020

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE		
	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2020 EUR	01.01.2020 EUR	Zuführungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	56.739,15	0,00	0,00	0,00	56.739,15	40.792,15	3.935,00	0,00	44.727,15	12.012,00	15.947,00
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	4.395.183,04	14.800,98	0,00	0,00	4.409.984,02	2.335.242,76	85.182,98	0,00	2.420.425,74	1.989.558,28	2.059.940,28
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.715.062,70	49.431,80	82.466,01	0,00	1.682.028,49	942.654,70	125.023,80	82.466,01	985.212,49	696.816,00	772.408,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.697.024,96	159.123,35	265.058,99	0,00	4.591.089,32	2.752.709,96	420.673,35	255.366,99	2.918.016,32	1.673.073,00	1.944.315,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.220,23	57.372,75	0,00	0,00	68.592,98	0,00	0,00	0,00	0,00	68.592,98	11.220,23
	10.818.490,93	280.728,88	347.525,00	0,00	10.751.694,81	6.030.607,42	630.880,13	337.833,00	6.323.654,55	4.428.040,26	4.787.883,51
	<b>10.875.230,08</b>	<b>280.728,88</b>	<b>347.525,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.808.433,96</b>	<b>6.071.399,57</b>	<b>634.815,13</b>	<b>337.833,00</b>	<b>6.368.381,70</b>	<b>4.440.052,26</b>	<b>4.803.830,51</b>

## **Lagebericht des Eigenbetriebes Stadtreinigung Wetzlar für das Wirtschaftsjahr 2020**

Gliederung	Seite
I. Grundlagen des Eigenbetriebes	2
II. Wirtschaftsbericht	2
1. Geschäftsverlauf	2
2. Lage	3
a) Ertragslage	3
b) Finanzlage	6
c) Vermögenslage	8
3. Finanzielle Leistungsindikatoren	9
III. Prognosebericht	11
IV. Chancen- und Risikobericht	11
1. Risikobericht	11
2. Chancenbericht	11
3. Gesamtaussage	12
V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten	13
VI. Bericht über Zweigniederlassungen	13

## I. Grundlagen des Eigenbetriebes

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 30.10.2002 die zur Änderung der Rechtsform notwendige Betriebssatzung beschlossen. Mit Wirkung vom 01.01.2003 entstand somit aus dem bisherigen Stadtreinigungs- und Fuhramt der Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar.

Die durch den Oberbürgermeister erlassene Dienstanweisung für die Vergabe von Aufträgen durch die Ämter der Stadtverwaltung an die Stadtreinigung Wetzlar bildet eine wesentliche Grundlage für eine Auslastung der Personal- und Sachkapazitäten des Eigenbetriebes. Die hier getroffene Regelung wurde durch den zuständigen Dezernenten am 02.11.2016 bis auf weiteres verlängert.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Geschäftsverlauf

Für das achtzehnte Wirtschaftsjahr wurde eine Umsatzprognose von 7.417 T€ im Nachtragswirtschaftsplan zugrunde gelegt. Tatsächlich konnten 2020 Erlöse in Höhe von 7.413 T€ erreicht werden.

Aus dem Wirtschaftsplan 2020 ergab sich zunächst ein Ergebnis in Höhe von -1.994 T€. Im Nachtragswirtschaftsplan erfolgte eine Anpassung des Ergebnisses auf -1.959 T€. Der Eigenbetrieb hat das Wirtschaftsjahr 2020 nunmehr mit einem Jahresverlust von -2.051 T€ abgeschlossen.

Der Materialaufwand hat sich in der Summe gegenüber dem Planansatz um 104 T€ erhöht. Wesentlichen Anteil hieran hatten die Aufwandsarten „Betriebskosten Kfz (Stadtverwaltung)“ [+53 T€], „Sperrmüll (Entsorgung)“ [+34 T€] und „gemischte Siedlungsabfälle (Entsorgung)“ [+28 T€]. Weiterhin ergaben sich gegenüber dem Nachtragswirtschaftsplan Steigerungen in Höhe von 60 T€ bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Fahrzeugkosten, Wasser und Abwasser, Buchverlust bei Anlagenabgang sowie Dienstleistungen Stadtverwaltung). Nachfolgend eine Darstellung zum Geschäftsverlauf:

Kontobezeichnung	Planansatz (Nachtrag)	Istergebnis	Plan-Ist- Abweichung
T€			
Umsatzerlöse	7.417,0	7.413,3	-3,7
Sonstige betriebliche Erträge	16,5	44,2	27,7
Materialaufwand + Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.809,7	3.914,0	104,3
Personalaufwand	3.964,6	3.916,9	-47,7
Abschreibungen	635,0	634,8	-0,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	933,2	1.006,0	72,8
Zinsen, außerordentliche Aufwen- dungen, Steuern (Saldo)	49,6	36,5	-13,1
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1.958,6</b>	<b>-2.050,7</b>	<b>-92,1</b>

## 2. Lage

### a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse in Verbindung mit der Mengenstatistik geben einen wesentlichen Eindruck zur Ertragslage des Betriebes wieder:

Abfallbeseitigung	2020	2019
Erlöse (hoheitlich + Betrieb gewerblicher Art)	5.228 T€	5.279 T€
Gemischte Siedlungsabfälle, biogene Abfälle und Sperrmüll	20.116 t	19.692 t
Altpapier (blaue Tonnen & Depotcontainer)	3.558 t	3.640 t

Die preisindexabhängige Verwertung und Vermarktung von Papier, Pappe und Kartonagen hat zu einer um 92 T€ gesunkenen Vergütung gegenüber dem Vorjahr geführt.

Insgesamt werden durch den Eigenbetrieb überwiegend in regelmäßigem Turnus 41.558 Müllgefäße geleert, hierfür sind sechs Müllwagen und ein Kleinfahrzeug im Einsatz (sowie zwei Ersatzfahrzeuge).

<b>Straßenreinigung</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Erlöse (hoheitlich + Betrieb gewerblicher Art)	1.409 T€	1.388 T€
Reinigungsklasse 1 (wöchentliche Reinigung)	928.252 m <sup>2</sup>	927.195 m <sup>2</sup>
Reinigungsklasse 5 (Reinigung 5 mal pro Woche)	38.966 m <sup>2</sup>	38.965 m <sup>2</sup>

Im Bereich der Straßenreinigung werden eine Fahrbahnkehrmaschine (sowie ein Ersatzfahrzeug) und vier Bürgersteigkehrmaschinen eingesetzt.

<b>Kfz-Werkstatt</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Erlöse (Hilfsbetrieb + Betrieb gewerblicher Art)	432 T€	400 T€
Bestand an Kraftfahrzeugen, sonstigen Fahrzeugen und Geräten	262	264

<b>Tankstelle</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Erlöse (Hilfsbetrieb+ Betrieb gewerblicher Art)	150 T€	188 T€
Diesel-Kraftstoff	259.924 l	260.716 l
Otto-Kraftstoff	10.979 l	11.082 l

<b>Winterdienst</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Erlöse (Hilfsbetrieb+ Betrieb gewerblicher Art)	178 T€	160 T€
Auftausalz	253 t	371 t
Magnesiumchlorid-Straßendienstlösung	20 t	103 t
Natriumchlorid-Sole	20 t	1 t
Splitt	15 t	57 t

<b>Sonstige Erlöse</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Stadtverwaltung und allgemeiner Geschäftsbetrieb	17 T€	18 T€

Die Personalentwicklung (Stellenstatistik) umfasst die sich aus der Stellenübersicht des Wirtschaftsplanes ergebenden Planstellen.

Betriebsbereich	Stellenübersicht 31.12.2020 VZÄ	Stellenübersicht 31.12.2019 VZÄ	Veränderung in VZÄ
Verwaltung			
<i>Beamte</i>	3,50	3,50	+/- 0,00
<i>Beschäftigte</i>	12,46	11,46	+ 1,00
Abfallentsorgung	29,00	28,00	+ 1,00
Straßenreinigung	23,00	21,00	+ 2,00
Kfz-Werkstatt	5,00	5,00	+/- 0,00
Bedürfnisanstalten	0,00	1,00	- 1,00
Sonstiges	1,00	1,00	+/- 0,00
	<b>73,96</b>	<b>70,96</b>	<b>+ 3,00</b>

Zur besseren Vergleichbarkeit wird in dieser Übersicht die Anzahl der verfügbaren Stellen nach Vollzeitäquivalenten (VZÄ) dargestellt. Ein VZÄ entspricht hierbei der tariflich zu leistenden Arbeitszeit eines Vollzeitarbeitsplatzes. Teilzeitstellen werden entsprechend der tatsächlichen Stundenzahl berücksichtigt.

Die Entwicklung des zugehörigen Personalaufwands im Wirtschaftsjahr 2020 stellt sich wie folgt dar:

Aufwendungen	2020	2019
Löhne und Gehälter	2.945 T€	2.841 T€
Soziale Abgaben	568 T€	554 T€
Aufwendungen für Altersversorgung	390 T€	382 T€
Aufwendungen für Unterstützung (Beihilfen)	14 T€	20 T€
<b>Summe Personalaufwand</b>	<b>3.917 T€</b>	<b>3.797 T€</b>

Die Summe des Aufwands hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,2% bzw. 120 T€ erhöht. Die wesentlichen Ursachen hierfür sind die Rückkehr Langzeiterkrankter, nachbesetzte Stellen, eine zusätzliche Krafffahrerstelle sowie die Neuorganisation der Einsatzleitung (eine Stelle für die Assistenz).

## b) Finanzlage

Zur Beurteilung der Finanzlage wurde die nachstehende Kapitalflussrechnung auf der Grundlage des Finanzmittelfonds (= kurzfristig verfügbare Mittel) gemäß DRS 21 zur Kapitalflussrechnung erstellt:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	-2.051	-1.016
+/. Abschreibungen	635	580
./.+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-14	0
+/. Zunahme/Abnahme Rückstellungen	-62	82
./.+ Zunahme/Abnahme Vorräte und sonstige Aktiva	-56	68
+/. Zunahme/Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten	-141	99
+/. Zinsaufwendungen/Zinserträge	24	27
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.665</b>	<b>-160</b>
./. Anlageninvestitionen	-281	-854
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	24	0
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-257</b>	<b>-854</b>
Einzahlungen aus Verlustausgleich Stadt Wetzlar	27	188
Auszahlungen für Tilgung Darlehen Stadt Wetzlar	-95	-90
Darlehensaufnahme	0	0
Darlehenstilgungen	0	0
Gezahlte Zinsen	-24	-27
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-92</b>	<b>71</b>
<b>Veränderung Finanzmittelfonds</b>	<b>-2.014</b>	<b>-943</b>
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>-1.277</b>	<b>-334</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>-3.291</b>	<b>-1.277</b>

Der Finanzmittelfonds zum 31. Dezember 2020 setzt sich dabei aus dem Kassen- und Bankguthaben (209 T€) und der Kreditlinie bei der Stadt Wetzlar (-3.500 T€) zusammen.

Die Kapitalflussrechnung zeigt einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von -1.665 T€. Die Veränderung des Finanzmittelfonds beträgt gesamt -2.014 T€. Zur Sicherstellung der Liquidität wurde die Kreditlinie der Stadt Wetzlar erhöht.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals stellen sich wie folgt dar:

Entwicklung des Eigenkapitals	Gesamt
<b>Stammkapital</b>	1.300.000,00 €
<b>Zweckgebundene Rücklage Abfallentsorgung</b>	
Stand zum 31. Dezember 2019	2.014.424,40 €
Verrechnung mit Verlust des Geschäftsjahres 2019 der Abfallentsorgung	749.708,43 €
Stand zum 31. Dezember 2020	1.264.715,97 €
<b>Zweckgebundene Rücklage Straßenreinigung</b>	
	0,00 €
<b>Allgemeine Rücklage</b>	
Stand zum 31. Dezember 2019	47.257,46 €
Verlustausgleich Stadt	27.361,48 €
Verrechnung mit Verlust des Geschäftsjahres 2014	-74.618,94 €
Stand zum 31. Dezember 2020	0,00 €
<b>Gewinn/Verlust</b>	
Gewinn/Verlust der Vorjahre	-1.209.159,18 €
Entnahme zweckgebundene Rücklage Abfallentsorgung	749.708,43 €
Entnahme allgemeine Rücklage	74.618,94 €
Jahresergebnis 2020	-2.050.677,69 €
Stand zum 31. Dezember 2020	-2.435.509,50 €
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>129.206,47 €</b>

Der Gewinn/Verlust setzt sich spartenbezogen wie folgt zusammen:

	Abfallentsorgung	Straßen- reinigung	Winterdienst	Hilfsbetriebe und BgA	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
vor 2019	218.317,03	-315.490,25	-28.829,60	-67.173,84	-193.176,66
2019	-703.674,04	-108.635,02	-42.696,70	-160.976,76	-1.015.982,52
<b>Stand 31. Dezember 2019</b>	<b>-485.357,01</b>	<b>-424.125,27</b>	<b>-71.526,30</b>	<b>-228.150,60</b>	<b>-1.209.159,18</b>
Ergebnisverwendung 2019					
- Entnahme Rücklage	749.708,43	0,00	0,00	74.618,94	824.327,37
Zwischensumme	<b>264.351,42</b>	<b>-424.125,27</b>	<b>-71.526,30</b>	<b>-153.531,66</b>	<b>-384.831,81</b>
Jahresergebnis 2020	-1.709.778,18	-157.322,64	-9.191,66	-174.385,21	-2.050.677,69
<b>Stand 31. Dezember 2020</b>	<b>-1.445.426,76</b>	<b>-581.447,91*</b>	<b>-80.717,96</b>	<b>-327.916,87</b>	<b>-2.435.509,50</b>

\* Zuzüglich nicht bilanzierter Eigenkapitalverzinsung

Im Bereich „Abfallentsorgung hoheitlich“ erfolgte der Ausgleich des Jahresverlustes aus dem Wirtschaftsjahr 2019 durch die Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage dieses Hoheitsbereiches.

Weiterhin erfolgte der Ausgleich der Unterdeckung der "Hilfsbetriebe" sowie der "Betriebe gewerblicher Art" aus dem Wirtschaftsjahr 2014 (74.618,94 €) durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage des Eigenbetriebs in Höhe von 47.257,46 € sowie aus Haushaltsmitteln der Stadt (27.361,48 €). Die allgemeine Rücklage ist damit in voller Höhe für den Ausgleich der entstandenen Verluste verwendet.

Der Verlustvortrag des hoheitlichen Bereichs Straßenreinigung betrifft die bilanzierten Jahresverluste ab dem Jahr 2016 zuzüglich der kalkulierten Eigenkapitalverzinsung für die Jahre ab 2016 in Höhe von insgesamt 46.150,09 €.

<b>Entwicklung des Verlustvortrages</b>	<b>01.01.2020</b>	<b>31.12.2020</b>
Straßenreinigung hoheitlich	462.151 €	627.598 €

Zu den Verbindlichkeiten sind folgende Anmerkungen zu machen:

Zwecks Sicherstellung der Liquidität werden die eingeräumten Kreditlinien der Stadtverwaltung in Anspruch genommen. Die Liquiditätshilfe hat sich im Laufe des Wirtschaftsjahres 2020 auf 3.500 T€ erhöht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 4,9 % der Bilanzsumme. Sämtliche Verbindlichkeiten können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

Langfristige Anlagen sind zum Teil durch das Eigenkapital gedeckt. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten übersteigen die kurzfristigen Forderungen und die Bankbestände.

### **c) Vermögenslage**

Die Vermögenswerte des Betriebes haben sich gegenüber dem Vorjahr in dem Bereich „Anlagevermögen“ verringert; hierfür maßgeblich sind die im Vergleich zu den Abschreibungen und Anlageabgängen geringeren Ersatzbeschaffungen im Wirtschaftsjahr. Das „Umlaufvermögen“ sowie der Wert des Postens „Aktive Rechnungsabgrenzung“ haben sich in allen Unterbereichen nur geringfügig verändert.

Als wesentliche Investition für das Wirtschaftsjahr 2020 ist die Erneuerung der Elektro-Unterverteilungen (57 T€) zu verzeichnen.

### 3. Finanzielle Leistungsindikatoren

#### Eigenkapitalquote

= Eigenkapital : Gesamtkapital x 100

Die Eigenkapitalquote ist eine Kennzahl, die besagt, wie hoch der Anteil des eingebrachten Kapitals (Eigenkapitals) am Gesamtkapital ist.

<b>Eigenkapitalquote</b>			
	2020	2019	2018
Eigenkapital	129.206 €	2.152.523 €	2.980.392 €
: Gesamtkapital	5.214.346 €	5.533.798 €	5.421.210 €
x 100			
	<b>2,5%</b>	<b>38,9%</b>	<b>55,0%</b>

#### Anteil Materialaufwand am Gesamtaufwand

= Anteil Materialaufwand : Gesamtaufwand x 100

Darstellung des Anteils des Materialaufwands an den gesamten ordentlichen Aufwendungen.

<b>Anteil Materialaufwand am Gesamtaufwand</b>			
	2020	2019	2018
Materialaufwand	3.914.027 €	2.999.596 €	3.042.230 €
: Gesamtaufwand	9.471.699 €	8.447.850 €	8.355.516 €
x 100			
	<b>41,4%</b>	<b>35,5%</b>	<b>36,4%</b>

**Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand**

= Anteil Personalaufwand : Gesamtaufwand x 100

Darstellung des Anteils des Personalaufwands an den gesamten ordentlichen Aufwendungen.

<b>Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand</b>			
	2020	2019	2018
Personalaufwand	3.916.896 €	3.796.753 €	3.675.897 €
: Gesamtaufwand	9.458.589 €	8.447.850 €	8.355.516 €
x 100	<b>41,4%</b>	<b>44,9%</b>	<b>44,0%</b>

**Rohhertrag**

= Umsatzerlöse – Materialaufwand

Der Rohhertrag berücksichtigt nur die den Umsatzerlösen direkt zurechenbaren Einzelkosten. Er zeigt an, wie hoch maximal die Fixkosten sein dürfen, damit noch Überdeckungen entstehen.

<b>Rohhertrag</b>			
	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	7.413.309 €	7.433.310 €	8.768.535 €
- Materialaufwand	-3.914.027 €	-2.999.596 €	-3.042.230 €
= Rohhertrag	<b>3.499.282 €</b>	<b>4.433.714 €</b>	<b>5.726.305 €</b>

Zur wirtschaftlichen Lage des Eigenbetriebes wird auf die folgenden Ausführungen verwiesen.

### III. Prognosebericht

- Der Jahresverlust gemäß Wirtschaftsplan 2021 beträgt -359 T€. Die bereits im Anhang (Anlage 3) dargestellte Entwicklung zu kostendeckenden Abfallgebühren für die Stadt Wetzlar wirkt sich auf den Bereich „Abfallentsorgung hoheitlich“ entsprechend aus, so dass hier ein ausgeglichenes Ergebnis zu erwarten ist.
- Der Betrieb wird somit auch zukünftig in der Lage sein, den Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

### IV. Chancen- und Risikobericht

#### 1. Risikobericht

- Die latent vorhandenen Unterdeckungen der Betriebsbereiche „Straßenreinigung hoheitlich“ und „Kfz-Werkstatt“ verursachen weiterhin Jahresverluste. Für den Eigenbetrieb Stadtreinigung sollten Maßnahmen umgesetzt werden, die zu einem ausgeglichenen Ergebnis beitragen.
- Ein nach dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) gefordertes Risikofrüherkennungssystem für den Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar ist gesondert eingerichtet und dokumentiert. Die Überprüfung des Risikoszenarios ergibt für 2021 keine den Fortbestand des Eigenbetriebes gefährdenden Risiken.

#### 2. Chancenbericht

Zur Vermeidung von Gebührenunterdeckungen im Bereich der hoheitlichen Abfallentsorgung sind nach Neukalkulation der Gebühren für den Zeitraum 2021 bis 2022 die Abfallgebühren zum 1. Januar 2021 erhöht worden.

Zur Realisierung weiterer Kosteneinsparungen wurde ein Optimierungsgutachten für die Kfz-Werkstatt in Auftrag gegeben. Die Neukonzeption der Tourenplanung im Bereich der Abfallentsorgung sowie auch die Einführung der gelben Tonne im Jahr 2021 versprechen ebenfalls weitere Kosteneinsparungen.

Die im Herbst 2011 auf dem Betriebsgelände des Eigenbetriebes in der Altenberger Straße errichtete neue Salzhalle mit einem Fassungsvermögen von rund 1.000 t hat dazu beigetragen, dass dauerhaft ausreichend Streumaterial zur Verfügung steht, um die Verkehrssicherheit auf den Straßen und Wegen im Stadtgebiet Wetzlar sicherstellen zu können.

Weitere, den Geschäftsbetrieb maßgeblich beeinflussende Sachverhalte sind für das Wirtschaftsjahr 2021 und darüber hinaus derzeit nicht erkennbar.

### 3. Gesamtaussage

Im Betriebsbereich Abfallentsorgung (hoheitlich) sind die Betriebserträge durch abgesenkte Müllgebühren seit 2019 auf niedrigem Niveau. Durch ein höheres Gebührenaufkommen (Neubaugebiete) konnten die gesunkenen Altpapiererlöse im Vergleich zum Vorjahr kompensiert werden.

Gleichzeitig haben sich hier die Aufwendungen um 17,4 % bzw. 1.026,5 T€ erhöht (überwiegend drastische Steigerungen der Aufwendungen für die Entsorgung von verschiedenen Abfällen). Somit hat der Bereich im Geschäftsjahr 2020 mit -1.709,8 T€ negativ abgeschlossen.

Zur Abdeckung der Verluste aus dem Vorjahr erfolgte eine Entnahme aus der Rücklage für den Gebührenaussgleich in Höhe von 749,7 T€. Eine weitere Entnahme aus dieser Rücklage ist für 2021 vorgesehen.

Das Ergebnis des Betriebsbereichs Straßenreinigung (hoheitlich) hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 48,7 T€ verschlechtert und schließt mit -157,3 T€ defizitär ab. Hierzu maßgeblich beigetragen haben insbesondere Kostensteigerungen bei den Abschreibungen und für die Entsorgung von Straßenkehricht. Zusätzlich entstand ein Buchverlust für den Totalschaden eines Transporters.

Der Geschäftsverlauf der Kfz-Werkstatt hat sich im Jahr 2020 ungünstig entwickelt (-21,2 T€ im Vergleich zum Vorjahr). Ursächlich hierfür sind die in diesem Wirtschaftsjahr verursachten Aufwendungen für die Untersuchung (inklusive Bestandsaufnahme) der Kfz-Werkstatt durch ein externes Beratungsunternehmen. Die Betriebsergebnisse der Werkstatt der Jahre 2016 bis 2020 stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Verlust
2016	-77.957 €
2017	-95.335 €
2018	-74.082 €
2019	-110.649 €
2020	-131.899 €

Nachfolgend die Betriebsergebnisse der Tankstelle der Jahre 2016 bis 2020:

Jahr	Ergebnis
2016	4.495 €
2017	9.279 €
2018	-3.295 €
2019	-3.196 €
2020	-3.871 €

Aufgrund der strukturellen Defizite der Betriebszweige Straßenreinigung (einschließlich Winterdienst) und Kfz-Werkstatt ist der Eigenbetrieb auf Verlustausgleichszahlungen der Stadt Wetzlar angewiesen.

#### **V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Der Betrieb verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die Ausnahme. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden.

Verbindlichkeiten der externen Kunden werden in der Regel innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich der Eigenbetrieb überwiegend mittels Kreditlinien der Stadtverwaltung und über Lieferantenkredite.

Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt der Betrieb über eine adäquate Debitorenbuchführung.

#### **VI. Bericht über Zweigniederlassungen**

Zweigniederlassungen werden vom Eigenbetrieb nicht unterhalten.

*Wetzlar, den 3. Mai 2021*

.....  
Armin Schöffner  
(Betriebsleiter)

**Stadtreinigung Wetzlar, Wetzlar**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020**  
**Erfolgsübersicht - nach Bereichen gegliedert - für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	6000	6100	6200	6405	6440	6500	6700	6905	6935	6955
	GESAMTBETRIEB	VERW./BETRIEB.	ABFALLENTSORG.	STRASSENREINI.	WINTERDIENST	KFZ-WERKSTATT	TANKSTELLE	BGA ABFALL	BGA WINTERD.	BGA SONSTIGES
100 Materialaufwand, von Fremden	-3.914.281,17	-4.103,63	-3.359.161,72	-59.566,83	-91.604,65	-253.836,63	-133.372,66	-12.208,77	-426,28	0,00
101 Materialaufw. v. Betriebszweig.	0,00	0,00	0,00	0,00	921,00	5.838,00	1.067,00	0,00	-921,00	-6.905,00
200 Löhne und Gehälter	-2.944.894,56	-436.079,45	-1.360.640,73	-874.917,64	-41.923,98	-230.521,57	0,00	-811,19	0,00	0,00
300 Soziale Abgaben	-568.110,29	-61.580,27	-271.427,15	-179.155,04	-7.847,88	-48.099,95	0,00	0,00	0,00	0,00
400 Altersversorgung, Unterstützg.	-403.890,99	-192.325,84	-111.767,18	-76.305,96	-3.270,72	-19.555,73	0,00	-665,56	0,00	0,00
401 Sonstiger Personalaufwand	0,00	-20.472,10	-99.501,50	158.167,81	530,00	25.837,79	0,00	-57.621,00	-530,00	-6.411,00
500 Abschreibungen	-634.815,13	-66.989,39	-399.723,29	-132.091,10	-15.904,76	-9.693,27	-2.986,00	-7.266,32	-161,00	0,00
600 Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	-23.805,41	-23.805,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
700 Sonstige Steuern	-12.695,49	-506,00	-9.447,84	-1.682,65	-556,00	-503,00	0,00	0,00	0,00	0,00
900 Andere betriebl. Aufwendungen	-992.596,95	-371.324,20	-414.757,80	-149.918,43	-9.043,55	-37.711,89	-4.920,25	-4.793,48	-127,35	0,00
901 Kfz-Reparaturen (Personalaufw.)	-96.707,17	-2.460,40	-55.397,59	-36.144,17	-2.705,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
902 Aufw. aus Leist. an Betriebszweig.	-1.443,22	6.126,28	-3.629,24	-1.886,41	-969,87	-647,24	22,59	-368,61	-13,10	-77,62
<b>1000 Summe</b>	<b>-9.593.240,38</b>	<b>-1.173.520,41</b>	<b>-6.085.454,04</b>	<b>-1.353.500,42</b>	<b>-172.375,42</b>	<b>-568.893,49</b>	<b>-140.189,32</b>	<b>-83.734,93</b>	<b>-2.178,73</b>	<b>-13.393,62</b>
<b>110 Umlage allg. Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>1.173.295,94</b>	<b>-832.184,19</b>	<b>-222.647,92</b>	<b>-14.861,97</b>	<b>-80.509,87</b>	<b>-12.030,15</b>	<b>-7.292,74</b>	<b>-450,20</b>	<b>-3.318,90</b>
<b>1300 Summe Aufwendungen</b>	<b>-9.593.240,38</b>	<b>-224,47</b>	<b>-6.917.638,23</b>	<b>-1.576.148,34</b>	<b>-187.237,39</b>	<b>-649.403,36</b>	<b>-152.219,47</b>	<b>-91.027,67</b>	<b>-2.628,93</b>	<b>-16.712,52</b>
140 Umsatzerlöse	7.413.495,95	4.791,08	5.183.618,92	1.409.213,59	176.255,73	419.444,24	148.348,21	44.614,03	1.830,86	25.379,29
141 Erträge aus Lief. an Betriebszweig.	97.963,71	1.007,53	179,00	0,00	0,00	96.777,18	0,00	0,00	0,00	0,00
142 Sonstige betriebliche Erträge	44.212,73	7.465,06	24.062,13	9.612,11	1.790,00	1.283,43	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>1500 Betriebserträge insgesamt</b>	<b>7.555.672,39</b>	<b>13.263,67</b>	<b>5.207.860,05</b>	<b>1.418.825,70</b>	<b>178.045,73</b>	<b>517.504,85</b>	<b>148.348,21</b>	<b>44.614,03</b>	<b>1.830,86</b>	<b>25.379,29</b>
<b>1600 BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>-2.037.567,99</b>	<b>13.039,20</b>	<b>-1.709.778,18</b>	<b>-157.322,64</b>	<b>-9.191,66</b>	<b>-131.898,51</b>	<b>-3.871,26</b>	<b>-46.413,64</b>	<b>-798,07</b>	<b>8.666,77</b>
170 Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
190 Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
925 Sonstiger neutraler Aufwand	-13.109,70	-13.039,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-67,72	-2,78	0,00
<b>2000 UNTERNEHMENSERGEBNIS</b>	<b>-2.050.677,69</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.709.778,18</b>	<b>-157.322,64</b>	<b>-9.191,66</b>	<b>-131.898,51</b>	<b>-3.871,26</b>	<b>-46.481,36</b>	<b>-800,85</b>	<b>8.666,77</b>

## **Stadtreinigung Wetzlar, Wetzlar**

### **Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG**

Grundlage unserer Arbeiten ist der Prüfungsstandard IDW PS 720 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG). Dieser Prüfungsstandard ist in Zusammenarbeit mit dem Bundesfinanzministerium, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen erarbeitet worden.

Die dort aufgeführten Fragen sind lückenlos zu beantworten. Soweit eine einzelne Frage für die geprüfte Einrichtung nicht einschlägig ist, ist dies zu begründen. Soweit sich die Beantwortung der Frage bereits aus der Berichterstattung über die Jahresabschlussprüfung ergibt, haben wir Verweisungen vorgenommen.

Der oben bezeichnete Fragenkatalog gliedert sich wie folgt:

**Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation**

**Ordnungsmäßigkeit des Geschäftsführungsinstrumentariums**

**Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit**

**Vermögens- und Finanzlage**

**Ertragslage**

Beantwortung des Fragenkatalogs:

<b>Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation</b>
--

**Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge**

- a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?**

Die Organe des Eigenbetriebes Stadtreinigung Wetzlar sind die Betriebsleitung, die Betriebskommission, der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wetzlar. Der Betriebsleiter und der stellvertretende Betriebsleiter sind als vertretungsberechtigte Personen im Handelsregister eingetragen. Die Geschäftsverteilung und die Einbindung der Überwachungsorgane sind durch die Betriebssatzung und die Vergabeordnung geregelt. Der Magistrat sorgt dafür, dass die Verwaltung und Wirtschaftsführung des Eigenbetriebes mit den Planungen und Zielen der Stadtverwaltung im Einklang stehen. Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung sind nach § 7 der Betriebssatzung der Stadtverordnetenversammlung zugeordnet. Die Betriebskommission ist für Geschäfte und Angelegenheiten zuständig, die zum einen über den operativen Bereich hinausgehen oder bestimmte, in der Betriebssatzung festgelegte Wertgrenzen übersteigen. Nach unseren Feststellungen entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Eigenbetriebes.

In der Eigenbetriebssatzung sowie in den Geschäftsordnungen für die Betriebsleitung und die Betriebskommission sind entsprechende sachgerechte Regelungen getroffen.

- b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?**

Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen der Betriebskommission statt. Daneben fanden Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung, des Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschusses, des Finanz- und Wirtschaftsausschusses und des Magistrats statt, in denen auch Belange des Eigenbetriebes erörtert wurden. Ordnungsgemäße Niederschriften über die Sitzungen wurden erstellt und lagen uns zur Einsicht vor.

- c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?**

Die Betriebsleitung ist nach eigenen Angaben in keinen anderen derartigen Kontrollgremien tätig.

- d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?**

Die Aufwandsentschädigungen für die Betriebskommission sind im Anhang angegeben. Auf die Angabe der Vergütungen für die Betriebsleitung ist mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet worden. Die entsprechenden Vergütungen sind in Bezug auf das Ergebnis und die Größe des Eigenbetriebes von untergeordneter Bedeutung.

### **Ordnungsmäßigkeit des Geschäftsführungsinstrumentariums**

#### **Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen**

- a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?**

Der organisatorische Aufbau des Eigenbetriebes ist aus dem Organisationsplan vom 22. September 2003 ersichtlich. Aus dem Organisationsplan und dem Organigramm gehen die Aufgabenbereiche und Zuständigkeiten hervor. Der organisatorische Aufbau entspricht den Bedürfnissen des Eigenbetriebes.

Der Eigenbetrieb verfügt über einen schriftlich festgelegten Organisationsplan, der laufend überprüft wird.

Nach den uns gegebenen Auskünften und den im Rahmen der Jahresabschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen wird hiernach verfahren. Die Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Eigenbetriebes.

**b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?**

Hierfür ergaben sich im Rahmen der Prüfungshandlungen keine Anhaltspunkte.

**c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?**

Der Eigenbetrieb hält sich nach unseren Feststellungen an die für kommunale Unternehmen geltenden Vergaberichtlinien und schaltet zum Teil städtische Ämter bei der Auftragsvergabe ein. Darüber hinaus hat die Betriebsleitung mit Schreiben vom 14. Juni 2007 allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Eigenbetriebes zusätzliche Hinweise zur Korruptionsprävention zugeleitet. Anlässlich der jährlichen Personalversammlung wird diese Thematik regelmäßig durch die Betriebsleitung angesprochen und auf die Arbeitsbereiche des Betriebes bezogen beispielhaft dargestellt.

Die zum 1. August 2016 in Kraft getretene Dienstanweisung zur Korruptionsprävention der Stadt Wetzlar besitzt auch für die Eigenbetriebe Gültigkeit. Die erforderlichen Maßnahmen wurden seitens der Stadtreinigung Wetzlar im Kalenderjahr 2017 umgesetzt. Hierzu zählt eine Risikoanalyse sämtlicher Stellen des Eigenbetriebes, die auch kontinuierlich bei Neueinstellungen fortgeführt wird.

**d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?**

Der Eigenbetrieb wendet grundsätzlich die für die Ämter der Stadt Wetzlar geltenden Richtlinien und Arbeitsanweisungen an, soweit diese übertragbar sind. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Richtlinien und Arbeitsanweisungen nicht eingehalten werden.

**e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?**

Die Verträge sind ordnungsgemäß abgelegt und ermöglichen einen schnellen Zugriff.

**Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling**

- a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?**

Die aufgestellten Planungsrechnungen sind der Größe und den Bedürfnissen des Eigenbetriebes angemessen. Beim Erfolgs- und Vermögensplan beträgt der Planungshorizont ein Jahr, beim Finanzplan fünf Jahre, was als angemessen anzusehen ist.

- b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?**

Planabweichungen werden von der Betriebsleitung systematisch untersucht.

- c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?**

Das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung entspricht nach den von uns gewonnenen Erkenntnissen den Anforderungen des Eigenbetriebes.

- d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?**

In der kaufmännischen Abteilung erfolgt eine laufende Liquiditätskontrolle und Kreditüberwachung.

- e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?**

Ein zentrales Cash-Management besteht nicht. Soweit jedoch kurzfristige Liquiditätsunterdeckungen oder -überdeckungen zu verzeichnen sind, werden in enger Absprache mit dem Kassen- und Steueramt der Stadt Wetzlar kurzfristige Liquiditätshilfen in Anspruch genommen bzw. gewährt.

- f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?**

Die Abfall- und Straßenreinigungsgebühren werden vom Kassen- und Steueramt durch Gebührenbescheide festgelegt. Auf die vereinnahmten Abfall- und Straßenreinigungsgebühren überweist das Kassen- und Steueramt monatlich pauschalisierte Abschlagszahlungen an den Eigenbetrieb. Über jedes Gebührenjahr erfolgt eine Endabrechnung mit entsprechendem Zahlungsausgleich. Die übrigen Entgelte werden durch den Eigenbetrieb vollständig und zeitnah regelmäßig in Rechnung gestellt. Das bestehende Mahnwesen gewährleistet den zeitnahen und effektiven Einzug ausstehender Forderungen.

- g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Das eingerichtete Controlling basiert auf der Kostenrechnung und entspricht nach unseren im Rahmen der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen den Anforderungen des Eigenbetriebes. Es umfasst alle Betriebsbereiche.

- h) Ermöglicht das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?**

Es bestehen keine Beteiligungen oder Tochterunternehmen.

#### **Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem**

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?**

Zur rechtzeitigen Erfassung bestandsgefährdender Risiken hat die Betriebsleitung ein Risikofrüherkennungssystem eingeführt. Risikofrüherkennungsmaßnahmen sind bereits implementiert, um einen ordnungsgemäßen Ablauf der Tagesgeschäfte zu gewährleisten.

Eine strukturierte Risikoerhebung, Klassifizierung und Bewertung wurde durchgeführt. Das Ergebnis stellt das Risikofrüherkennungssystem dar, das am 10. September 2008 von der Betriebsleitung in Kraft gesetzt wurde und bei Bedarf aktualisiert wird.

Aufgrund der Größe des Eigenbetriebes sowie Art und Umfang der Geschäftsvorfälle halten wir die getroffenen Maßnahmen für ausreichend und wirksam.

- b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?**

Die bestehenden Maßnahmen reichen aus, um beeinflussbare bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig zu erkennen.

- c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?**

Eine ausreichende Dokumentation der vorhandenen Risikofrüherkennungsmaßnahmen liegt vor.

- d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?**

Wie unter a) dargestellt, befindet sich das Risikofrüherkennungssystem seit dem 10. September 2008 in Kraft; Anpassungen erfolgen regelmäßig und werden bei Bedarf umgesetzt.

Wir haben keine gegenteiligen Feststellungen getroffen.

### **Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate**

Der Fragenkreis trifft auf den Eigenbetrieb nicht zu, da keine entsprechenden Geschäfte getätigt werden und auch in Zukunft nicht geplant sind, daher entfällt die Beantwortung dieses Fragenkreises.

- a) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:**
- **Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?**
  - **Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?**
  - **Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?**
  - **Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z. B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z. B. antizipatives Hedging)?**
- b) **Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?**
- c) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf**
- **Erfassung der Geschäfte**
  - **Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse**
  - **Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung**
  - **Kontrolle der Geschäfte?**
- d) **Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?**

- e) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?**
- f) **Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?**

#### **Fragenkreis 6: Interne Revision**

- a) **Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?**

Eine interne Revision als eigenständige Stelle besteht bei der Stadtreinigung Wetzlar nicht. Die interne Revision wird beim Eigenbetrieb durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Wetzlar in unregelmäßigen Abständen durchgeführt. Die letzte unvermutete Kassenprüfung hat am 21. Juli 2020 stattgefunden. Die übertragenen Kassenbestandsaufnahmen für 2020 hatte der Eigenbetrieb am 4. Mai 2020 durchgeführt. Darüber hinaus erfolgt eine monatliche Kassenprüfung durch die Betriebsleitung mit entsprechender Dokumentation.

- b) **Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?**

Die Gefahr eines Interessenkonfliktes ist nicht gegeben, da keine interne Revision beim Eigenbetrieb besteht, was der Größe des Unternehmens nach gerechtfertigt ist. Die Funktionen der Internen Revision werden zum Teil durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Wetzlar wahrgenommen.

- c) **Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Wirtschaftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z. B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?**

Schwerpunkt der Prüfung des Rechnungsprüfungsamtes in 2020 war eine unvermutete Kassen- und Ordnungsprüfung, bei der neben der Prüfung der jeweiligen Bank- und Kassenbestände auch die Ordnungsmäßigkeit der Kassenführung geprüft wurde.

Gemäß Niederschrift wurde festgestellt, dass Übereinstimmung zwischen Kassen-Soll- und Kassen-Ist-Bestand besteht. Nach unseren Feststellungen ist durch die unter Fragenkreis 1 und Fragenkreis 2 beschriebenen organisatorischen Regelungen im Eigenbetrieb und die bestehenden Dienst- und Geschäftsanweisungen eine Trennung von miteinander unvereinbaren Funktionen sichergestellt. Die Niederschrift des Rechnungsprüfungsamtes enthält keine Hinweise auf eine durchgeführte Korruptionsprävention, die auch der Risikolage nach nicht erforderlich ist.

- d) Hat die interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?**

Nicht relevant

- e) Hat die interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?**

Nein

- f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?**

Nicht relevant

<b>Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit</b>
---

**Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans**

- a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?**

Die Rechtsgeschäfte und Maßnahmen, die der vorherigen Zustimmung von Betriebskommission, Magistrat oder Stadtverordnetenversammlung bedürfen, sind in der Satzung in Verbindung mit § 2 der Geschäftsordnung niedergelegt.

Im Rahmen unserer stichprobenartigen Prüfung haben wir keine Anhaltspunkte dafür festgestellt, dass zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte oder Maßnahmen ohne Genehmigung oder ohne Abdeckung durch den genehmigten Wirtschaftsplan vorgenommen wurden.

**b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?**

An Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans wurden keine Kredite vergeben.

**c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?**

Nein, eine Zerlegung in Teilmaßnahmen war nicht festzustellen. Im Rahmen unserer Prüfungshandlung haben wir keine derartigen Anhaltspunkte festgestellt.

**d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?**

Im abgelaufenen Berichtsjahr wurden keine Verstöße gegen die genannten Vorschriften festgestellt.

### **Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen**

- a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?**

Investitionen werden im Wirtschaftsplan geplant und in einem separaten Investitionsplan zusammengefasst. Die Investitionen werden im Wirtschaftsplan erläutert. Die Vorgehensweise ist angemessen.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?**

Solche Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben. Die Ausschreibung von Investitionen erfolgt nach den Vergaberegeln der VOB/VOL.

- c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?**

Der Investitionsplan wird in den vierteljährlichen Zwischenberichten an die Betriebskommission den tatsächlichen Zahlen der Finanzbuchhaltung gegenübergestellt. Die einzelnen Maßnahmen und ihre Fortentwicklung werden erläutert. Damit ist eine ausreichende Überwachung gewährleistet. Darüber hinaus gibt der Wirtschaftsplan einen Rahmen vor.

- d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?**

Es ergaben sich keine wesentlichen Planüberschreitungen. Die tatsächlichen Investitionen des Wirtschaftsjahres liegen sogar deutlich unter dem Planansatz (./TEUR 475). Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Anschaffung eines Hausmüllsammelfahrzeuges nicht wie geplant durchgeführt wurde. Stattdessen wurde ein Fahrzeug angemietet (Vertragslaufzeit bis 2023).

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?**

Im Rahmen unserer Prüfungshandlung haben wir keine derartigen Anhaltspunkte festgestellt.

**Fragenkreis 9: Vergaberegelungen**

- a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?**

Das Vergabewesen war nicht Prüfungsschwerpunkt; offenkundige Verstöße oder Klagen wurden nicht festgestellt.

- b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?**

Der Eigenbetrieb holt grundsätzlich selbst Konkurrenzangebote ein. Die Angebotseinholung und Auswahl größerer Kreditaufnahmen erfolgt durch die Kämmerei der Stadt Wetzlar.

**Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan**

- a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?**

Die Betriebsleitung erstattet der Betriebskommission regelmäßig Bericht. Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen der Betriebskommission statt.

- b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Nach unserer Auffassung wird ein zutreffender Einblick in die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebes vermittelt. Wesentliche Strukturveränderungen wurden nicht festgestellt.

- c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?**

Ja, die Betriebskommission wurde über wesentliche Vorgänge zeitnah unterrichtet.

Eine separate Unterrichtung der Betriebskommission zum täglichen Geschäft des Eigenbetriebes erfolgte nicht. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir jedoch keine ungewöhnlichen Geschäftsvorfälle, Fehldispositionen oder Ähnliches festgestellt.

- d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 Aktiengesetz)?**

In der Regel werden Anfragen in den Sitzungen geäußert und direkt beantwortet.

Besondere Berichtswünsche wurden nach den von uns im Rahmen der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Berichtsjahr nicht geäußert.

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nah § 90 Aktiengesetz oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?**

Anhaltspunkte für nicht ausreichende Berichterstattung haben sich nicht ergeben.

- f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?**

Eine D&O-Versicherung wurde nicht abgeschlossen.

- g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?**

Derartige Interessenkonflikte sind nicht bekannt.

<b>Vermögens- und Finanzlage</b>
----------------------------------

**Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven**

- a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?**

Im Rahmen unserer Prüfung ergaben sich dafür keine Hinweise.

- b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?**

Auffallend hohe oder niedrige Bestände konnten wir im Rahmen der Abschlussprüfung nicht feststellen. Die Höhe der Bestände ist angemessen.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?**

Derartige Anhaltspunkte haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.

**Fragenkreis 12: Finanzierung**

- a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?**

Der Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar wird zum 31. Dezember 2020 zu 2,5 % der Bilanzsumme durch Eigenkapital und zu 18,1 % der Bilanzsumme durch langfristige Darlehen der Trägerkommune Stadt Wetzlar finanziert. Im Berichtsjahr wurde zusätzlich ein Kassenkredit bei der Stadt Wetzlar in Höhe von TEUR 3.500 in Anspruch genommen. Zukünftige Investitionen können, soweit Eigenmittel hierfür nicht ausreichend vorhanden sind, durch Investitionszuschüsse oder mittelfristig durch Aufnahme von Bankdarlehen finanziert werden.

**b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?**

Ein Konzern liegt nicht vor.

**c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?**

Im Berichtsjahr erhielt der Eigenbetrieb eine Verlustausgleichszahlung der Stadt Wetzlar in Höhe von rd. EUR 27.361,48 aus dem Haushalt der Stadt. Darüber hinaus erhielt der Eigenbetrieb keine Finanz- und Fördermittel der öffentlichen Hand.

**Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung**

**a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?**

Die Eigenkapitalquote beträgt 2,5 % (im Vorjahr 38,9 %); Finanzierungsprobleme bestehen derzeit nicht. Fehlende Liquidität wird derzeit durch die Stadt Wetzlar bereitgestellt.

**b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?**

Der entstandene Jahresverlust in Höhe von EUR 2.050.677,69 soll durch Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage Abfallentsorgung in Höhe von EUR 1.264.715,97 ausgeglichen werden. Der verbliebene Jahresverlust soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der Gewinnverwendungsvorschlag ist mit der wirtschaftlichen Lage des Eigenbetriebes vereinbar.

<b>Ertragslage</b>
--------------------

**Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit****a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?**

Das Betriebsergebnis setzt sich aus den Ergebnissen aus dem hoheitlichen Bereich und aus dem gewerblichen Bereich (Betriebe gewerblicher Art) zusammen.

Wir verweisen hierzu auf die Erfolgsübersicht (Anlage 5) und die Erläuterungen im Anhang (Anlage 3).

**b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?**

Das Jahresergebnis steht unter dem Einfluss stark gestiegener Entsorgungskosten im Bereich der Abfallentsorgung, die in der ursprünglichen Gebührenkalkulation für den Kalkulationszeitraum 2019 bis 2021 in diesem Maße nicht prognostiziert werden konnten. Aus diesem Grund erfolgte bereits eine Anpassung der Gebühren ab Januar 2021.

**c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?**

Grundsätzlich werden sämtliche Leistungen, die der Eigenbetrieb gegenüber der Stadt Wetzlar erbracht hat, fakturiert und zu angemessenen vereinbarten Bedingungen abgerechnet. Es werden keine Nachlässe an die Stadt Wetzlar gewährt. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir keine Anhaltspunkte dafür festgestellt, dass Leistungen an die Stadt Wetzlar eindeutig zu unangemessenen Konditionen erbracht worden sind.

**d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer-und preisrechtlich erwirtschaftet?**

Der Eigenbetrieb hat keine Konzessionsabgabe zu zahlen.

**Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen**

**a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens-und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?**

Zu verlustbringenden Geschäften wird auf den Lagebericht und unsere Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter verwiesen.

**b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?**

Siehe Antwort zu Frage 15 a).

**Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage**

**a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?**

Auch zu den Ursachen des Jahresverlustes wird auf den Lagebericht und unsere Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter verwiesen.

**b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?**

Neben den insbesondere im Bereich der hoheitlichen Abfallentsorgung einzuleitenden Optimierungsmaßnahmen sind darüber hinaus Überlegungen zur Verbesserung der Situation und der internen Abläufe in den weiteren Betriebsbereichen anzustellen. Im Bereich der Abfallentsorgung wurde eine Anpassung der Gebührensätze für das Jahr 2021 bereits beschlossen, um den gestiegenen Entsorgungskosten Rechnung zu tragen. Weitere Kosteneinsparungen sollen durch eine Optimierung der Tourenplanung im Bereich der Abfallentsorgung erzielt werden. Für die Kfz-Werkstatt wurde eine Optimierungsgutachten in Auftrag gegeben, um weitere Kosteneinsparungen zu erzielen.

**Stadtreinigung Wetzlar**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020**

**Rechtliche und steuerliche Verhältnisse**

**I. Rechtliche Verhältnisse**

Rechtsform	Eigenbetrieb
Betriebssatzung	Die am 30. Oktober 2002 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Satzung trat am 1. Januar 2003 in Kraft. Die Satzung wurde am 14. Februar 2005 geändert.
Bezeichnung	Stadtreinigung Wetzlar
Sitz	35576 Wetzlar
Betriebszweige	Abfallentsorgung Straßenreinigung Winterdienst Kfz-Werkstatt Tankstelle
Gegenstand	Sicherstellung der Abfallentsorgung, der Stadtreinigung, des Winterdienstes sowie die Bereitstellung und Instandhaltung des städtischen Fuhrparks.
Wirtschaftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	EUR 1.300.000,00
Betriebsleitung	Armin Schöffner Michael Bietz (Stellvertretung)
Betriebskommission	15 Mitglieder. Die Namen und die Veränderungen in der Zusammensetzung sind im Anhang genannt.

## II. Steuerliche Verhältnisse

1. Körperschaft- und Gewerbesteuer Es handelt sich unter steuerlichen Gesichtspunkten um einen gemischten Eigenbetrieb, in dem hoheitliche und gewerbliche Bereiche gleichermaßen enthalten sind. Die Betriebe gewerblicher Art in den Bereichen der Abfallentsorgung, Straßenreinigung und des Winterdienstes unterliegen als sogenannte Betriebe gewerblicher Art gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 6 i. V. m. § 4 Abs. 1 KStG der Körperschaftsteuerpflicht.

Im Januar 2018 führte das Finanzamt Gießen zuletzt eine steuerliche Außenprüfung für die Veranlagungsjahre 2013 bis 2015 durch. Der Prüfbericht des Finanzamtes datiert vom 11. Januar 2018.

Steuernummer: 020 226 40360

Finanzamt Gießen

Mangels Gewinnerzielungsabsicht keine Gewerbesteuerpflicht

2. Umsatzsteuer

Betriebe gewerblicher Art unterliegen gemäß § 2 Abs. 3 UStG a. F. grundsätzlich der Umsatzsteuer.

Der Eigenbetrieb wird als Teil des Gesamtunternehmens der Stadt Wetzlar für umsatzsteuerliche Zwecke beim Finanzamt Gießen unter der Steuernummer 020 226 40249 geführt.

## Stadtreinigung Wetzlar, Wetzlar

### Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020

#### Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2020

#### Aktivseite

<b>A. Anlagevermögen</b>	31.12.2020	EUR	4.440.052,26
	31.12.2019	EUR	4.803.830,51

Das Anlagevermögen des Eigenbetriebes umfasst immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen. Die Buchwerte des Anlagevermögens entwickelten sich in 2020 wie folgt:

	EUR
Stand 31. Dezember 2019	4.803.830,51
Zugänge	280.728,88
Abgänge	-347.525,00
Abschreibungen	-634.815,13
Abschreibungen auf Abgänge	337.833,00
Stand 31. Dezember 2020	4.440.052,26

## Anlage 8

Seite 2

Die **Anlagezugänge** im Berichtsjahr setzen sich wie folgt zusammen:

### **Eigenbetrieb gesamt**

	EUR	EUR
<b>Sachanlagen</b>		
<b>Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten</b>		
Fahrradgarage (Fundament, Einhausung, Ausstattung)	14.800,98	
Summe Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	<hr/>	<hr/> 14.800,98
<b>Maschinen und maschinelle Anlagen</b>		
Streugutsilos mobil	24.667,40	
Presscontainer	12.932,57	
Diverse	11.831,83	
Summe Maschinen und maschinelle Anlagen	<hr/>	<hr/> 49.431,80
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>		
Müllgefäße	55.667,07	
Müllwagen Rückraumkameras und Abbiegeassistent	63.132,02	
Lkw-Pritsche Opel Straßenreinigung	26.039,97	
Diverse	14.284,29	
Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung	<hr/>	<hr/> 159.123,35
<b>Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</b>		
Verteileranlagen Erneuerung	57.372,75	
Summe Anlagen im Bau	<hr/>	<hr/> 57.372,75
Summe Sachanlagen		<hr/> 280.728,88
<b>Summe Anlagevermögen</b>		<hr/> <b>280.728,88</b>

Die Abgänge des Berichtsjahres betreffen im Wesentlichen den Abgang eines in der Abfallentsorgung eingesetzten Altfahrzeuges, welches nach langjährigem Einsatz stark verschlissen war.

**B. Umlaufvermögen**

<b>I. Vorräte</b>	31.12.2020	EUR	133.183,57
	31.12.2019	EUR	136.189,46
<b>1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>	31.12.2020	EUR	133.183,57
	31.12.2019	EUR	136.189,46

Der Ausweis betrifft Arbeitsmaterialien für die Straßenreinigung und den Winterdienst, Streugut, Kraftstoffe und sonstige Reparatur- und Ersatzteile.

<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	31.12.2020	EUR	406.681,44
	31.12.2019	EUR	346.847,57
<b>1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	31.12.2020	EUR	101.188,37
	31.12.2019	EUR	90.948,32

Die ausgewiesenen Salden gliedern sich wie folgt auf:

	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	EUR	EUR
Forderungen aus privatrechtlichen Lieferungen und Leistungen	77.297,77	55.097,45
Forderungen aus öffentlich-rechtlichen Gebühren	27.972,54	41.357,16
Zweifelhafte Forderungen	1.231,35	2.635,81
Wertberichtigungen auf Forderungen	-5.313,29	-8.142,10
	<u>101.188,37</u>	<u>90.948,32</u>

## Anlage 8

Seite 4

<b>2. Forderungen gegen die Stadt</b>	31.12.2020	EUR	280.830,53
	31.12.2019	EUR	236.150,53
<b>3. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	31.12.2020	EUR	24.662,54
	31.12.2019	EUR	19.748,72

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen Forderungen aus der Abwicklung der Umsatzsteuer des laufenden Jahres gegen das Finanzamt sowie durchlaufende Posten.

### **III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks**

31.12.2020	EUR	209.379,62
31.12.2019	EUR	222.627,04

Der Kassenbestand ist durch ein Kassenbuch nachgewiesen. Die Guthaben bei Kreditinstituten sind durch Bankbestätigungen und Kontoauszüge zum Bilanzstichtag belegt.

<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	31.12.2020	EUR	25.048,63
	31.12.2019	EUR	24.303,82

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurde gebildet für bereits für das Folgejahr geleistete Zahlungen für Versicherungen, den Umweltkalender, EDV-Programmpflege und die Erfassung und Übertragung der Füllstandsdaten (Winterdienst).

**Passivseite****A. Eigenkapital**

<b>I. Stammkapital</b>	31.12.2020	EUR	1.300.000,00
	31.12.2019	EUR	1.300.000,00

**II. Rücklagen**

<b>1. Allgemeine Rücklage</b>	31.12.2020	EUR	0,00
	31.12.2019	EUR	47.257,46

Die allgemeine Rücklage entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	EUR
Stand 31. Dezember 2019	47.257,46
Verlustausgleich Stadt	27.361,48
Verlustabdeckung für das Geschäftsjahr 2014	-74.618,94
Stand 31. Dezember 2020	<u>0,00</u>

Im Berichtsjahr erfolgte der Ausgleich der Unterdeckungen der Hilfsbetriebe sowie der Betriebe gewerblicher Art aus dem Geschäftsjahr 2014 in Höhe von gesamt EUR 74.618,94 durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage des Eigenbetriebes in Höhe von EUR 47.257,46 sowie aus Haushaltsmitteln der Stadt in Höhe von EUR 27.361,48.

<b>2. Zweckgebundene Rücklagen</b>	31.12.2020	EUR	1.264.715,97
	31.12.2019	EUR	2.014.424,40

Der Ausweis betrifft vollumfänglich die zweckgebundene Rücklage des Betriebszweiges Abfallentsorgung. Die zweckgebundene Rücklage entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	EUR
Stand 31. Dezember 2019	2.014.424,40
Verlustabdeckung für das Geschäftsjahr 2019	-749.708,43
Stand 31. Dezember 2020	<u>1.264.715,97</u>

Im Berichtsjahr wurde der aus dem Jahr 2019 verbliebene Verlustvortrag der Abfallentsorgung durch Entnahme aus den Rücklagen ausgeglichen.

<b>III. Gewinn/Verlust</b>	31.12.2020	EUR	-2.435.509,50
	31.12.2019	EUR	-1.209.159,18

Die Zusammensetzung und Entwicklung dieser Position ergeben sich wie folgt:

	EUR
Stand 31. Dezember 2019	-1.209.159,18
Entnahme Verlustausgleich aus Rücklagen	824.327,37
Jahresverlust 2020	-2.050.677,69
Stand 31. Dezember 2020	<u>-2.435.509,50</u>

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde von der Stadtverordnetenversammlung am 28. September 2020 festgestellt und beschlossen.

**B. Rückstellungen**

<b>1. Sonstige Rückstellungen</b>	31.12.2020	EUR	168.569,51
	31.12.2019	EUR	230.530,27

Die Zusammensetzung und Entwicklung ergeben sich wie folgt:

	Stand 31.12.2019	Inanspruch- nahme 2020	Auflösung 2020	Zuführung 2020	Stand 31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
- Resturlaub und Überstunden	152.639,27	152.639,27	0,00	158.404,51	158.404,51
- ungewisse Verbindlichkeiten	67.676,00	67.676,00	0,00	0,00	0,00
- Jahresabschlussprüfung	8.925,00	8.925,00	0,00	8.925,00	8.925,00
- Archivierungskosten	1.290,00	50,00	0,00	0,00	1.240,00
	<b>230.530,27</b>	<b>229.290,27</b>	<b>0,00</b>	<b>167.329,51</b>	<b>168.569,51</b>

**C. Verbindlichkeiten**

<b>1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	31.12.2020	EUR	257.865,70
	31.12.2019	EUR	446.033,91

Der Stand der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist gemäß Offene-Posten-Liste nachgewiesen.

<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt</b>	31.12.2020	EUR	4.603.951,96
	31.12.2019	EUR	2.648.565,16

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Wetzlar setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	160.113,20	109.768,38
Langfristiges Darlehen Stadt (Inneres Darlehen)	943.838,76	1.038.796,78
Kreditlinie Stadt	3.500.000,00	1.500.000,00
	<b>4.603.951,96</b>	<b>2.648.565,16</b>

Im Berichtsjahr reduzierte sich der Stand des inneren Darlehens im Zuge der planmäßigen Tilgungen gemäß Zins- und Tilgungsplan. Die Liquiditätshilfe der Stadt steigt auf einen Stand von EUR 3.500.000,00.

<b>3. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	31.12.2020	EUR	49.751,88
	31.12.2019	EUR	50.396,38

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer	48.139,07	49.527,45
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträger/ZVK	897,66	868,93
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	715,15	0,00
	<u>49.751,88</u>	<u>50.396,38</u>

<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	31.12.2020	EUR	5.000,00
	31.12.2019	EUR	5.750,00

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wurde gebildet für bereits vereinnahmte Anzeigenerlöse und Kostenbeteiligungen für den Umweltkalender des Folgejahres.

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung  
für das Wirtschaftsjahr 2020**

<b>1. Umsatzerlöse</b>	2020	EUR	7.413.309,27
	2019	EUR	7.433.310,34

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf die Betriebszweige des Eigenbetriebes wie folgt:

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	EUR	EUR
Abfallentsorgung (hoheitlich und gewerblich)	5.228.232,95	5.279.312,85
Straßenreinigung (hoheitlich und gewerblich)	1.409.213,59	1.388.165,75
Winterdienst	178.086,59	160.287,02
Kfz-Werkstatt	419.444,24	390.588,43
Tankstelle	148.348,21	186.992,67
Allgemeine Verwaltung und sonstiger gewerblicher Bereich	29.983,69	27.963,62
	<u>7.413.309,27</u>	<u>7.433.310,34</u>

Die Umsatzerlöse der Abfallentsorgung setzen sich im Wesentlichen zusammen aus den Hausmüllgebühren (TEUR 4.083), den Gewerbemüllgebühren (TEUR 668) und den Erlösen aus der Altpapierverwertung (TEUR 227).

Die Umsatzerlöse der Straßenreinigung bestehen hauptsächlich aus den Straßenreinigungsgebühren (TEUR 1.064 ) und dem öffentlichen Interessen-/Eigenanteil der Stadt an der Straßenreinigung (TEUR 256).

<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	2020	EUR	44.212,73
	2019	EUR	37.235,86

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen (TEUR 23) enthalten. Daneben wurden periodenfremde Erträge aus der nachträglichen Abrechnung der Entsorgung wilder Abfallablagerungen (TEUR 10) erzielt.

<b>3. Materialaufwand</b>	2020	EUR	3.914.027,44
	2019	EUR	2.999.595,60

<b>a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</b>	2020	EUR	3.777.343,07
	2019	EUR	2.878.544,02

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	EUR	EUR
Entsorgung gemischte Siedlungsabfälle	1.443.065,59	1.239.431,78
Grundgebühr Abfallentsorgung (Lahn-Dill-Kreis)	1.047.166,00	537.378,00
Entsorgung biogene Abfälle	327.083,73	205.417,79
Übrige Entsorgungskosten	464.739,49	386.576,11
Material Winterdienst	79.275,95	86.071,79
Betriebskosten Kfz	252.608,66	196.429,82
Einkauf Kraftstoffe	147.069,28	154.901,24
Sonstiger Materialaufwand	16.334,37	72.337,49
	<u>3.777.343,07</u>	<u>2.878.544,02</u>

<b>b) Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	2020	EUR	136.684,37
	2019	EUR	121.051,58

Diese Position betrifft hauptsächlich bezogene Fremdleistungen für den Betriebszweig Abfallentsorgung.

<b>4. Personalaufwand</b>	2020	EUR	3.916.895,84
	2019	EUR	3.796.752,66

<b>a) Löhne und Gehälter</b>	2020	EUR	2.944.894,56
	2019	EUR	2.841.290,35

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	EUR	EUR
Abfallentsorgung (hoheitlich und gewerblich)	1.361.451,92	1.274.222,76
Straßenreinigung (hoheitlich und gewerblich)	874.917,64	862.732,29
Winterdienst	41.923,98	45.758,76
Kfz-Werkstatt	230.521,57	226.038,87
Allgemeine Verwaltung und sonstiger gewerblicher Bereich	436.079,45	432.537,67
	<u>2.944.894,56</u>	<u>2.841.290,35</u>

**b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung**

	2020	EUR	972.001,28
	2019	EUR	955.462,31
	<b>2020</b>		<b>2019</b>
	EUR		EUR
Gesetzliche soziale Aufwendungen	556.179,03		542.370,661
Beiträge Berufsgenossenschaft	11.931,26		11.246,55
Beamtenversorgung	156.204,28		149.904,47
Zusatzversorgungskasse	233.248,09		232.138,08
Beihilfen	14.438,62		19.802,60
	<u>972.001,28</u>		<u>955.462,31</u>

**5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

	2020	EUR	634.815,13
	2019	EUR	579.696,84

Zur Aufgliederung auf die Betriebszweige vergleiche auch Anlage 3 (Anlagennachweis):

	<b>2020</b>		<b>2019</b>
	EUR		EUR
Abfallentsorgung (hoheitlich und gewerblich)	406.989,61		368.317,62
Straßenreinigung (hoheitlich und gewerblich)	132.091,10		116.132,02
Winterdienst	16.065,79		14.583,73
Kfz-Werkstatt	9.693,27		8.775,64
Tankstelle	2.986,00		2.986,00
Allgemeine Verwaltung und sonstiger gewerblicher Bereich	66.989,36		68.901,83
	<u>634.815,13</u>		<u>579.696,84</u>

<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	2020	EUR	1.005.960,38
	2019	EUR	1.071.804,82
	<b>2020</b>		<b>2019</b>
	EUR		EUR
Dienstleistungen Stadtverwaltung Wetzlar	183.926,24		165.259,07
Kfz-Kosten	378.006,06		466.334,57
Raum- und Nebenkosten	150.880,40		143.029,09
Rechts- und Beratungskosten	61.514,94		67.130,07
Periodenfremde Aufwendungen	50,00		3.843,52
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	231.582,74		226.208,50
	<u>1.005.960,38</u>		<u>1.071.804,82</u>
<b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	2020	EUR	0,00
	2019	EUR	178,47
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	2020	EUR	23.805,41
	2019	EUR	26.978,28
	<b>2020</b>		<b>2019</b>
	EUR		EUR
Zinsen Kreditlinie Stadt Wetzlar	3.400,37		2.063,56
Zinsen inneres Darlehen Stadt Wetzlar	20.405,04		24.902,30
Übriger Zinsaufwand	0,00		12,42
	<u>23.805,41</u>		<u>26.978,28</u>

<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	2020	EUR	-2.037.982,20
	2019	EUR	-1.004.103,53
<b>10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	2020	EUR	0,00
	2019	EUR	1,00
<b>11. Sonstige Steuern</b>	2020	EUR	12.695,49
	2019	EUR	11.879,99

Diese Position betrifft die Grundsteuer und Kfz-Steuer in den Betriebszweigen Abfallentsorgung und Straßenreinigung.

<b>12. Jahresgewinn/-verlust</b>	2020	EUR	-2.050.677,69
	2019	EUR	-1.015.982,52
	<b>2020</b>	<b>2019</b>	
	EUR	EUR	
Abfallentsorgung (hoheitlich und gewerblich)	-1.756.259,54	-750.319,08	
Straßenreinigung (hoheitlich und gewerblich)	-157.322,64	-110.161,01	
Winterdienst	-9.992,51	-46.910,94	
Kfz-Werkstatt	-131.898,51	-110.649,18	
Tankstelle	-3.871,26	-3.196,18	
Sonstiger gewerblicher Bereich	8.666,77	5.253,87	
	<u>-2.050.677,69</u>	<u>-1.015.982,52</u>	

# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

DokID:

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.  
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf

### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

### 7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

50261  
09/2016

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

## 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

## 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrssteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

## 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

## 13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

## 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

## 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

